

hockeyzeit

DIE NEWS



**Bundestag:
DHB-Präsidium ohne
Gegenstimmen wiedergewählt**

**Bundesliga Herren:
Krefeld baut die
Tabellenführung aus**



Tag der wegweisenden Entscheidungen

Dr. Thomas Bach, IOC-Vizepräsident und Präsident des vor genau einem Jahr neu gegründeten Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), lieferte der DHB-Führung um den einmütig wiedergewählten Präsidenten Stephan Abel mit seiner Gast-Rede auf dem 30. Ordentlichen Bundestag in Velbert eine „Steilvorlage“ für die wichtigen zu treffenden Entscheidungen bei der Versammlung. Er wies dem Hockey-Bund eine Vorreiterrolle im deutschen Sport zu, lobte dessen professionelle Führungsstruktur und die Ergebnisse der Arbeit - insbesondere die so eindrucksvolle Weltmeisterschaft im eigenen Land, die konstanten sportlichen Erfolge und auch das Mitgliederwachstum.

Bach machte aber auch deutlich, dass DHB-Präsident Stephan Abel im Fusionsprozess von DSB und NOK „ein sehr konstruktiv mitarbeitender Partner, der immer an unserer Seite gestanden hat“ war. Wohl auch mit diesen Worten des höchsten deutschen Sportfunktionärs im Ohr, fielen selbst die kritischen Stimmen daraufhin bei der Vollversammlung der deutschen Hockeyvereine sehr moderat aus - wie ohnehin alle Beteiligten bemüht waren, dem Bundestag eine konstruktive Note zu geben.

1.214 von 1.601 möglichen Stimmen waren beim Bundestag in der „Hochburg der Schlösser-Industrie“ - wie Velberts Bürgermeister Stefan Freitag den Delegierten in seiner Grußrede nahe brachte - vertreten. Die Stadt und der HC Rot-Weiss von 1922 Velbert, der am Freitag auf den Tag genau seit 85 Jahren existierte, hatten sich alle Mühe gegeben, den rund 150 Abgesandten der knapp 400 Vereine drei angenehme Tage in der westdeutschen Kleinstadt zu bereiten. Auch aus den Reihen der Delegierten wurde das Engagement immer wieder gewürdigt.

Geschäftsberichte mit Beifall aufgenommen

In einem Geschäftsbericht, der mit einem mehrminütigen Film über die Erfolge der A- und U21-Nationalmannschaften 2006 angereichert war, trug Vorstandsvorsitzende Uschi Schmitz die Eckdaten der DHB-Arbeit in den letzten beiden Jahren seit dem Bundestag

2005 vor. Mit aufschlussreichem statistischen Datenmaterial unter anderem über die Medienreichweite und die TV-Zeiten der beiden Großveranstaltungen - EM 2005 und WM 2006 - in Deutschland, wies sie auf die positive Entwicklung gerade im Bereich der elektronischen Medien hin.

Im Anschluss gab Stephan Abel in einer sehr ausführlichen Rede einen Überblick über die Tätigkeit des Präsidiums. Im Mittelpunkt habe in den beiden Jahren - mit einer WM im eigenen Land vor Augen - der Leistungssport gestanden, betonte Abel. Das sei bewusst gewesen. Der DHB-Präsident ließ auch den Wirbel, den der Verlagswechsel beim Amtlichen Organ ausgelöst hatte, nicht außen vor. „Wir haben nicht erwartet, dass dieses Thema so emotional betrachtet und so heftige Diskussionen auslösen würde“, erklärte Abel. „Gleichwohl sind wir nach wie vor der Meinung, dass das hockeyzeit-Konzept gut ist und die vielen Facetten unseres Sports mit dem Newsletter bereits am Montagnachmittag sowie den 18 bunten Magazinen pro Jahr ausgezeichnet darstellt.“ Abel verurteilte die zum Teil unsachliche und unfaire Art und Weise, mit der einige in der Hockeygemeinde in dieser Thematik kommuniziert haben.

Beide Berichte wurden von den Delegierten mit Beifall aufgenommen. In der anschließenden Aussprache kritisierte Robert Menschick, der Pressewart des Bayerischen HV, die sehr kurzfristige Informationspolitik Ende 2005 beim Wechsel des Amtlichen Organs und die „Überrumpfung der Vereine

durch die DHB-Führung“, so Menschick. Er wies darauf hin, dass neben dem DHB auch die Landesverbände viel zusätzliche Arbeit durch die entstandene Unruhe bei den Vereinen hatten. Abel erklärte die Kurzfristigkeit mit Verzögerungen im Sondierungsverfahren vor der Entscheidung des DHB, die der alte Verlag des Amtlichen Organs verschuldet habe.

Homepage wird ab 2008 Amtliches Organ

Einstimmig folgten die Delegierten des Bundestages einem Antrag des Berliner Hockey-Verbandes, der mit der seit Herbst 2006 tagenden Task Force Kommunikation des DHB abgestimmt worden war. Demnach wird ab 2008 die DHB-Homepage das Amtliche Organ des Deutschen Hockey-Bundes sein. Gleichzeitig wird zum 31. Dezember 2007 das so genannte „Pflicht-Abonnement“ abgeschafft, das die Vereine laut Satzung bislang verpflichtete, Abonnements des Amtlichen Organs (seit 2006 die hockeyzeit, davor die DHZ) in der Anzahl abzunehmen, wie der Verein Großfeldmannschaften am Punktspielbetrieb (B-Mädchen und -Knaben bis Erwachsenenteams) meldet. Statt dessen zahlen die Vereine ab 2008 nun mit ihren Mitgliedsbeiträgen eine Kommunikationsabgabe, die etwa in der Größenordnung von 75 Prozent des bisherigen Pflichtabonnement-Aufkommens liegen wird. Das ergibt sich aus der nachfolgenden Beschlussfassung zur neuen Beitragsbemessung.

Neue Festsetzung der Beiträge

Mit nur 112 Gegenstimmen wurde der im Vorfeld des Bundestages schon umfangreich vorgestellte und kommunizierte weiterführende Antrag des Westdeutschen Hockey-Verbandes zum DHB-Antrag „Festsetzung der Beiträge“ angenommen. Demnach werden ab 1. Januar 2008 die Mitgliedsbeiträge der DHB-Vereine wie folgt berechnet: Der Verein zahlt pro an den jeweiligen Landessportbund gemeldetem Mitglied 2 Euro. Außerdem zahlt er pro Spielerpass für Aktive, die älter sind als Weibliche/Männliche Jugend A, 12,50 Euro sowie pro Spielerpass für aktive Jugendliche (ab inkl. Mädchen/Knaben B, bis einschließlich Weibliche/Männliche Jugend A) 5 Euro.

Die oben beschriebene Kommunikationsabgabe ist in den so zu berechnenden Mitgliedsbeiträgen bereits enthalten. WHV-Präsident Walter Lonnes, der den Antrag vorstellte, bezifferte sie in einer Größenordnung von 170.000 Euro, berechnet auf Grundlage der ihm vorgelegten weitestgehend aktualisierten Passzahlen der Landesverbände. Mit diesem Geld soll finanziert werden: Die Betreuung der Seiten im VVI (Verbands-Verbund Internet), eine professionelle Redaktion inklusive Zuarbeit sowie ein zwei Mal pro Jahr erscheinendes Print-Magazin.

Problemlos erreichten die weiteren Anträge zu Satzungsänderungen (redaktionelle Anpassungen durch die Verschmelzung von DSB und NOK zum DOSB; außerdem wurde aus Vereinshilfe nun Vereinsentwicklung), zur Schaffung einer Stiftung sowie zu Kooperationsgesprächen mit der Sportart Lacrosse die erforderlichen Mehrheiten, überwiegend sogar ohne Gegenstimmen.

Gleiches galt für die Genehmigung der Kassenberichte 2005 und 2006 sowie des Haushaltsplanes 2007.

Jan-Jochen Rommel rüttelte auf

Bewusst schonungslos trug der ehrenamtliche DHB-Vorstand Schiedsrichter Jan-Jochen Rommel den Delegierten die Zustandsbeschreibung im deutschen Schieds-



Gruppenbild der auf dem Bundestag Geehrten. Von links: Hans-Wilhelm Bungart (Duisburg/Goldene Ehrennadel), Roland Mathias (Gold/Nürnberg), Robert Menschick (Würzburg/Gold), Günther Conradi (Leipzig/Paul-Reinberg-Plakette), Ute Eidinger (Meerbusch/Silber), DHB-Präsident Stephan Abel und Dieter Strothmann (München/Silber).

richterwesen vor. Er legte an mehreren Stellen sehr drastisch den Finger in die Wunden, ohne dabei die Kritik an der eigenen Arbeit in der Kommission für Schiedsrichter und Regelfragen (KSR) auszusparen. Rommel machte den Vereinsvertretern deutlich, dass es in Hinblick auf die Belastung vor allem der Bundesliga-Schiedsrichter „Fünf vor Zwölf“ ist. Er prangerte die Entwicklung zu einem respektlosen bis in mehreren Fällen hin zu bedrohenden Verhalten von Spielern, Zuschauern und Vereinsvertretern gegenüber den Unparteiischen an. Gleichzeitig machte er deutlich, dass es viel zu wenig qualifizierte Referees für die obersten Ligen gibt, und man in der KSR zurzeit mehr Mangel verwalte und Löcher stopfe. Rommel kündigte an, dass es in Zukunft eine Schiedsrichterabgabe geben werde (Höhe noch unbekannt), die die Bundesligisten zu zahlen hätten. Gleichzeitig sollten aus den Mitteln die Vereine, die Bun-

desligaschiedsrichter stellen, eine Vergütung (quasi als Ausbildungsvergütung) erhalten.

Bundesliga-Reform vorgestellt

Den Bundestagsbesuchern vorgestellt wurde vom Vorstand Bundesliga Martin Müller eine umfangreiche Reform der 1. Feldhockey-Bundesliga der Herren. Innerhalb der zwölf beteiligten Vereine hatte man bei einer internen Sitzung am Vorabend endgültig Einigkeit über einige Spielmodusänderungen erzielt. Demnach soll schon in der ab September beginnenden Feldsaison 2007/08 zunächst einmal versuchsweise über ein Jahr hinweg als erster Schritt eine Ligaphase (einfache Runde jeder gegen jeden mit elf Spieltagen) stattfinden. Dem folgt eine Playoff-Phase mit Viertelfinale („best of three“) der oberen acht der Tabelle und einer Abstiegsrunde der unteren vier Mannschaften. Nächste Stufe sind die Meisterschafts- und



Bundestags-ehrengast Dr. Thomas Bach (Mitte) zusammen mit DHB-Ehrenpräsident Wolfgang Rommel (rechts) und Dr. Günther Conradi (links), der mit der Paul-Reinberg-Plakette die höchste beim Bundestag zu vergebene Auszeichnung erhielt. Als „einen der Baumeister der Wiedervereinigung des deutschen Hockeys“ bezeichnete DHB-Präsident Stephan Abel den 70-jährigen Leipziger.



Die Spitzenvertreter des Deutschen Hockey-Bundes. Von links (stehend): Ehrenpräsident Wolfgang Rommel, Vizepräsident Jugend Wolfgang Hillmann, Vizepräsident Sport Hans Baumgartner, Sportdirektor Rainer Nittel, Vorstand Jugend Harald P. Steckelbruck, Vizepräsident Wirtschaft Dr. Stefan Friedmann, Vorstandsvorsitzende Uschi Schmitz, Vorstand Marketing & Kommunikation Torsten Bartel, Präsident Stephan Abel, Vizepräsident Breitensport & Vereinsentwicklung Ralph Bonz, Vizepräsident Kommunikation Peter Hähner; (sitzend) Vorstand Schiedsrichter Jan Jochen Rommel, Ehrenpräsident Michael Krause, Vorstand Bundesliga Martin Müller und Bundesausschuss-Vorsitzender Walther Lonnes.

Vorsitzender	Ralph Bonz Joachim Giesecke Reinhold Tränkle Dieter Strothmann	Hamburg Springe Ludwigsburg München	Heinz-Wilhelm Bungart Christian Deckenbrock Carsten J. Moeser Michael von Ameln	Duisburg Köln Ober-Mörlen Krefeld		
Anti-Doping Kommission			Leistungssportausschuss:			
Jurist 1	Roland Halling	Speyer	Vorsitzender	Baumgartner Hans Wolfgang Hillmann Rainer Nittel	München Köln Mönchengladbach	
Jurist 2	Michael Krause	Dortmund		Martin Müller Jan Jo Rommel Markus Weise Michael Behrmann Frank Selzer Timo Weiß Marion Rodewald	Nauheim Hamburg Mannheim Hamburg Bremen Köln Köln	
Jurist 3	Dr. Christoph Wüterich	Stuttgart		Bundesligavertreter:	Michael Hilgers Jo Mahn Bernd Schuckmann N.N	Mönchengladbach Hamburg Hamburg
Mediziner 1	Dr. Wiebke Müller-Eising	Köln				
Mediziner 2	Dr. Michael Green	Hamburg				
Kaderspieler 1	Franziska Gude	Köln				
Kaderspieler 2	Timo Wess	Köln				
DHB 1	Dirk Wellen	Krefeld				
DHB 2	Rainer Nittel	Mönchengladbach				
Bundesausschuss:						
Vorsitzender	Hans Baumgartner Rainer Nittel Torsten Bartel Martin Müller Frank Selzer Olaf Schirle Christoph Plass	München Mönchengladbach Köln Nauheim Bremen Pinneberg Pinneberg				
Vereinsvertreter:	Hella Kämper Stefan Zipter Horst Stralkowski	München Berlin Mülheim				
Kommission für Schiedsrichter und Regelfragen			Spielordnungsausschuss			
Vorsitzender	Jan-Jochen Rommel Bärbel Aichinger Siegfried Bartenschlager	Hamburg Leinfelden-Echterdingen München	Vorsitzender	Frank Selzer Dr. Günther Conradi Friedrich K. Dietrich Willi Tremmel Christian Deckenbrock Bettina Haustein Christian Siebrecht Harald Steckelbruck	Bremen Leipzig Bad Kreuznach München Köln Berlin Münster Mönchengladbach	

Hoffnungsrunden, die in ein Endrundenturnier der acht besten Mannschaften (am Samstag die letzten Gruppenspiele, am Sonntag das DM-Finale) münden. Ferner vorgesehen sind hier Veränderungen wie Abschaffung des Unentschiedens (durch Einführung eines Penalty-Shoot-Out bei Remis), Einführung eines 3/2/1-Punkte-Systemes oder Abschaffung der Wechselfrist 1. April; außerdem die Einführung eines Pflichtenheftes (Lautsprecheranlage, Moderator, Spieluhr mit Anzeigetafel etc.), dessen Nichterfüllung nur im ersten Jahr ohne Sanktionen bleiben soll. Das DHB-Präsidium unterstützt die Reformpläne, deren Details nun im DHB-Spielordnungsausschuss und in der Schiedsrichterkommission KSR geklärt werden sollen.

Wiederwahl ohne Gegenstimmen

Bemerkenswert harmonisch ging die Neuwahl des Präsidiums über die Bühne. Manch einer hatte nach den hitzigen Debatten der vergangenen eineinhalb Jahre rund um das

Thema interne Kommunikation mit einem Denkkzettel für die sich komplett und ohne Gegenkandidaten zur Wiederwahl stellende Führungsriege gerechnet. Doch keiner der sechs Präsidenten bekam auch nur eine einzige Gegenstimme. Präsident Stephan Abel (53) konnte bei nur 16 Enthaltungen sogar ein noch besseres Stimmresultat für sich verbuchen als bei seiner ersten Wahl vor zwei Jahren in Mönchengladbach (damals waren es fünf Gegenstimmen und 23 Enthaltungen bei 1177 anwesenden Stimmen).

Da auch beim letzten Tagungsordnungspunkt Verschiedenes keinerlei Diskussionsbedarf mehr bestand, konnte der alte und neue Präsident sichtlich zufrieden schon um 17.20 Uhr, nach rund sechs Stunden netto Tagungszeit, den offiziellen Teil des 30. Bundestags beenden. Stilvoll schlossen die Delegierten den Tag mit einem Buffet auf Einladung des HC Velbert in der schmuckvollen „Event-Kirche“ in Velbert-Langefeld ab.

Eine umfangreiche und in den einzelnen Punkten viel detailliertere Berichterstattung

finden Sie im Ende Mai erscheinenden hockeyzeit-Magazin Nummer 6-2007.

DHB-Präsidium

Präsident:

Stephan Abel, Köln

Vizepräsident Sport:

Hans Baumgartner, München

Vizepräsident Breitensport und Vereinsentwicklung:

Ralph Bonz, Stade

Vizepräsident Jugend:

Wolfgang Hillmann, Köln

Vizepräsident Wirtschaft:

Dr. Stefan Friedmann, Bremen

Vizepräsident Kommunikation:

Peter Hähner, Köln

1. BUNDESLIGA DAMEN

RRK, Braunschweig und UHC jubeln

Tabellenführer Köln und Titelverteidiger Berlin gewannen ihre Heimspiele und bleiben weiter im Gleichschritt an der Spitze. Sieger des Wochenendes aber sind der Rüsselsheimer RK und Braunschweig, die das Feld langsam von hinten aufzurollen scheinen. Ebenfalls jubeln durfte Aufsteiger Uhlenhorster HC, der durch ein 2:2 gegen den Münchner SC und einen klaren 4:0-Sieg über den schon hoffnungslos abgeschlagenen Mit-Aufsteiger Eintracht Frankfurt vom Abstiegsplatz neun auf Rang sieben vorrückte.

Freitag, 11. 05. 2007

Berliner HC – TuS Lichterfelde 2:1 (0:0)

Die 250 Zuschauer an der Wilksstraße erlebten ein abwechslungsreiches Match, in dem Lichterfelde zunächst den Ton angab. So hatten die Gäste bei zwei Strafecken auch die Chance zur Führung, doch einmal war Torhüterin Sandra Rataj, die für Karoline Amm (Abiturpause) das Gehäuse hütete, auf dem Posten, beim zweiten Versuch rettete Janina Totzke auf der Linie. Die einzige nennenswerte Chance für den BHC, der auf die verletzten Nationalspielerinnen Svenja Schuermann und Julia Karwatzky verzichten musste, vergab Lea Loitsch (21.). Nach der Pause zog der Titelverteidiger dann aber das Tempo an und wurde belohnt, als Fanny Rinne die erste Strafecke per Schlenzball direkt verwandelte (40.). Als 13 Minuten später Anabelle Sachse zum 2:0 einschoss, schien die Vorentscheidung gefallen. Aber Lichterfelde steckte nicht auf und verkürzte nach einem Freischlag am Kreis durch Sonja Lehmann auf 1:2 (63.). Danach erspielte sich die Mannschaft von Trainer Dennis Grueneberg aber keine klare Torchance mehr.

Tore: 1:0 Fanny Rinne (E, 40.), 2:0 Anabelle Sachse (53.), 2:1 Sonja Lehmann (63.). E: 2 (1)/3 (0). SR: Bütschek/Luft.

Samstag, 12. 05. 2007

RW Köln – Club a.d. Alster 5:2 (2:1)

Die erste knappe halbe Stunde wurde überwiegend von den Gästen beherrscht, denen mit der zweiten Strafecke durch „Pin-

di“ Sievers das 1:0 gelang. Doch schon eine Minute darauf konnte Franziska Gude für Köln ausgleichen, als sie einen Siebenmeter nach vorangegangem Foulspiel im Kreis verwandelte. Und schon drei Minuten darauf war Maike Stöckel zur Stelle und sorgte für den 2:1-Halbzeitstand. Kurz nach dem Seitenwechsel war erneut Stöckel die Torschützin. Vorausgegangen war eine umstrittene Siebenmeterentscheidung. Das Tor ließ die Hamburger Gegenwehr erlahmen. Schon bald konnte Marion Rodewald per Strafeckennachschuss auf 4:1 (44.) erhöhen. Die Gäste waren im zweiten Durchgang nicht zwingend genug, um diesen Rückstand noch einmal umbiegen zu können. Daran änderte auch Silja Lorenzens Eckentrefner zum 2:4 (58.) nichts. Denn schon zwei Minuten später stellte Anna Geiter den alten Abstand wieder her.

Tore: 0:1 Friederike Sievers (E, 28.), 1:1 Franziska Gude (7m, 29.), 2:1 Maike Stöckel (33.), 3:1 M. Stöckel (7m, 37.), 4:1 Marion Rodewald (E, 44.), 4:2 Silja Lorenzen (E, 58.), 5:2 Anna Geiter (60.). E: 3 (1)/3 (2). Z: 150. SR: R.Peters/C. Hippler.

Rüsselsheimer RK – Harvesteh. THC 1:0 (0:0)

Der RRK dominierte die ersten 20 Minuten der Partie. Die Heimmannschaft kombinierte dabei phasenweise sehr gut, ließ aber im Schusskreis den letzten Willen vermissen. Ohne wirkliche Torchancen errang der RRK aber optische Feldüberlegenheit. Danach kam der HTHC besser ins Match, wirkte vor dem Tor von Barbara Vogel aber ebenfalls harmlos. Beide Teams hatten jeweils acht Strafecken, spielten diese aber zu unkonzentriert. So sahen die Zuschauer

eine torlose erste Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel bot sich dem Beobachter das gleiche Bild. Teilweise gute Kombinationen verebten vorm Schusskreis und führten nicht zu zwingenden Chancen. Als sich alle schon mit dem Unentschieden abgefunden hatten, bekam Lydia Haase eine Flanke von rechts vor den Schläger und verlängerte den Ball unhaltbar ins HTHC-Tor. Die ansonsten gute HTHC-Torhüterin Kristina Reynolds war da machtlos.

Tore: 1:0 Lydia Haase (65.). E: 8 (-)/8 (-). SR: Sperber/Schultz.

Eintr. Braunschweig – Eintr. Frankfurt 6:1 (2:1)

Bis auf eine kurz Phase der Nachlässigkeit, in der Frankfurt durch Yana Vorushylo prompt der 1:2-Anschlusstreffer gelang und bei einer weiteren Chance fast noch der Ausgleich gefallen wäre, hatte Braunschweig seinen Gegner sicher im Griff. „Die ersten zehn Minuten haben wir ein regelrechtes Feuerwerk abgebrannt“, war Trainer Heino Knuf besonders mit der Anfangsphase zufrieden, die eine hochverdiente 2:0-Führung brachte. Gefreut hat Knuf das erfolgreiche Comeback der lange verletzten Nadine Ernsting-Krienke, die auch gleich ein Tor beisteuerte. „Auch wenn Frankfurt in dieser Verfassung für die erste Liga überfordert ist und sich die Gegenwehr in Grenzen hielt, so war deutlich zu sehen, dass wir immer mehr zu unserem Spiel finden“, so Knuf nach einem Pflichtsieg, der gut und gerne noch höher hätte ausfallen können.

Tore: 1:0 Kühn (E), 2:0 Ernsting-Krienke, 2:1 Vorushylo, 3:1 Bachmann, 4:1 Kühn (E), 5:1 B. Billmann, 6:1 Bachmann (E). E: 5 (3)/2 (0). Z: 150. SR: Behrens/Bernin.

**UHC Hamburg - Münchner SC
2:2 (2:0)**

Einen 2:0-Vorsprung musste der UHC Hamburg gegen den Münchner SC noch hergeben und sich am Ende mit einem 2:2-Unentschieden begnügen. "Schade, dass wir in zehn Minuten fast alles verspielt haben", ärgerte sich UHC-Trainer Lars Reinecke. Bester Laune war er noch zur Halbzeit: "Wir haben 25 Minuten lang Hockey wie vom anderen Stern gespielt", schwärmte Reinecke von seinen Damen. Nicole Rummel und Victoria Somin schossen ein 2:0 für den Uhlenhorst heraus. "Die hätten auch noch höher führen können, so aggressiv und stark haben die bis dahin gespielt", musste auch MSC-Trainer Ralf Gemmrig den Gegner loben. Gemmrigs Mannschaft war dann aber nach der Pause am Drücker. Dem UHC ging deutlich die Puste aus, München kam immer stärker auf und schaffte tatsächlich den Ausgleich. Nina Hasselmann (45.) und Nina Wagner (55.) waren die Schützinnen zum 2:2.

Tore: 1:0 Nicole Rummel (3.), 2:0 Victoria Somin (18.), 2:1 Nina Hasselmann (45.), 2:2 Nina Wagner (55.). E: 2 (-)/4 (-). SR: Steinmeyer/Bülow.

Sonntag, 13.05.2007

**Eintr. Braunschweig - Münchner SC
1:0 (1:0)**

Wie wichtig die Rückkehr von Rekordnationalspielerin Nadine Ernsting-Krienke für Braunschweig ist, wurde im Duell der beiden Play-off-Kandidaten deutlich. Der 32-Jährigen glückte nach 18 Minuten das Tor des Tages, als sie mit ihrer ganzen Erfahrung eine flache Vorlage nach Strafeckenvariante ins Münchner Netz stach. Die Führung der Gastgeberinnen war hoch verdient. Bei zwei weiteren von insgesamt sieben Eintracht-Ecken wurde das 2:0 nur um Zentimeter verpasst. Das nachlässige Auslassen diverser Chancen sowie Paraden der starken MSC-Torhüterin Nubbemeier ließen den Braunschweiger Erfolg noch einmal wackeln. Denn Mitte

1. BL Damen

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rot-Weiss Köln	11	44 : 10	31
2. Berliner HC	10	28 : 8	28
3. Rüsselsheimer RK	11	16 : 11	16
4. Eintr. Braunschweig	11	16 : 14	16
5. Club an der Alster	11	15 : 16	16
6. Münchner SC	11	15 : 18	15
7. Uhlenhorster HC	11	14 : 18	12
8. Harvestehuder THC	11	11 : 18	12
9. TuS Lichterfelde	10	10 : 15	8
10. Eintracht Frankfurt	11	3 : 44	0

Samstag, 19. Mai 2007

Club an der Alster - Uhlenhorster HC
Münchner SC - Berliner HC
Eintracht Frankfurt - TuS Lichterfelde
Rot-Weiss Köln - Rüsselsheimer RK
Harvestehuder THC - Eintr. Braunschweig

Sonntag, 20. Mai 2007

Club an der Alster - Eintr. Braunschweig
Eintracht Frankfurt - Berliner HC
Harvestehuder THC - Uhlenhorster HC
Münchner SC - TuS Lichterfelde



Mit vereinten Kräften verteidigt die UHC-Abwehr in dieser Situation gegen die Münchnerin Nina Hasselmann.

der zweiten Halbzeit bot sich den Gästen nach einem langen Schlenzball, den Henrike Schneefuss als letzte Eintracht-Spielerin durchrutschen ließ, plötzlich die Großchance zum Ausgleich. Doch Torfrau Vicky Wiedermann war beim Eins-gegen-Eins mit einer MSC-Stürmerin auf dem Posten. "Dem Spielverlauf nach hätten wir deutlich höher gewinnen müssen", meinte Eintracht-Coach Heino Knuf.

Tor: 1:0 Ernsting-Krienke (E, 18.). E: 7 (1)/3 (0). Z: 120. SR: Bernin/Brust.

**Rüsselsheimer RK - Club a.d. Alster
4:2 (0:1)**

Zwei Rückstände sowie ein 1:2 bis zehn Minuten vor Ende bog der Rüsselsheimer RK gegen den Club an der Alster noch zum 4:2-Erfolg um. In einer sehr ausgeglichenen ersten Halbzeit wagte Rüsselsheim etwas mehr als der Gegner. Doch als der RRK im eigenen Schusskreis schief, gelang Silja Lorenzen die Führung. Gleich nach Beginn der zweiten Halbzeit konnten die Gastgeberinnen ausgleichen. Bei einer Riesenchance verpasste Mandy Haase das mögliche 2:1 (46.). Und so sahen sich die RRK-Damen plötzlich wieder in Rückstand, als Laura Lembke eine Ecke zum 1:2 einschoss (53.). "Danach haben wir wie schon nach dem 1:0 nicht konsequent weitergespielt, sondern uns zurückgezogen. Das war schon gestern in Köln der Fall", kritisierte Alster-Coach Jens George sein Team. Per Nachschuss bei der einzigen RRK-Strafecke des Tages glückte Irene Balek der Ausgleich (60.), vier Minuten später fiel das spektakulärste Tor, als Lena Schüder vom Kreisrand abzog

und die "Granate" unter der Querlatte der chancenlosen Torfrau Sautter einschlug. Endgültige Klarheit schuf in der Schlussminute Katharina Schultz mit ihrem zweiten Treffer, der eine Kopie ihres 1:1 war.

Tore: 0:1 Silja Lorenzen (26.), 1:1 Katharina Schultz (37.), 1:2 Laura Lembke (E, 53.), 2:2 Irene Balek (E, 60.), 3:2 Lena Schüder (64.), 4:2 Katharina Schultz (70.). E: 1 (1)/4 (1). Z: 120. SR: Schwarzmeier/Sperber.

**UHC Hamburg - Eintr. Frankfurt
4:0 (1:0)**

Der UHC gewann mit 4:0 deutlich gegen den punktlosen Tabellenletzten Frankfurt. Das Ergebnis spiegelt aber nicht ganz die Kräfteverhältnisse auf dem Platz wieder, da Mit-Aufsteiger Eintracht mehr Spielanteile hatte, aber einfach kein Tor erzielen konnte. "Wir hatten Schwierigkeiten in Führung zu gehen, Frankfurt hat aber auch gut mitgespielt", so UHC-Trainer Lars Reinecke. Eintrachts Annika Wiese ärgerte sich über das Ergebnis: "Wir waren nicht schlechter, aber schießen einfach kein Tor. Wenn wir den Anschluss erzielt hätten, wäre da noch mehr drin gewesen." Die Zuschauer sahen wie sich der UHC lange Zeit schwer tat, das 1:0 zu erzielen. Doch nach dem Tor von Melanie Cremer in der 28. Minute, konnte Nicole Rummel mit zwei verwandelten Strafecken den Sieg sichern. Die tapfer kämpfenden Frankfurterinnen standen erneut ohne Punkt da. Am Ende hieß es 4:0 für das Team von der Elbe. Den letzten Treffer erzielte Victoria Somin für den UHC in der 65. Minute.

Tore: 1:0 Melanie Cremer (28.), 2:0 Nicole Rummel (E, 37.), 3:0 Nicole Rummel (E, 60.), 4:0 Victoria Somin (65.). E: 4 (2)/3 (-). SR: P. Müller/Bülow.

SP SUSAT Mit uns spielen Sie in der 1. Liga • **Wirtschaftsprüfung** • **Steuerberatung** • **Corporate Finance** **SP SUSAT**

Krefelds Verfolger patzen

Titelverteidiger Krefeld konnte am Wochenende die Tabellenführung auf vier Punkte ausbauen. Die Mannschaft von Trainer Dietmar Alf siegte zweimal. Die Verfolger patzten alle. Alster verlor am Samstag beim Lokalrivalen HTHC. Die Kickers beendeten zwar ihre „schwarze Serie“ am Samstag mit dem 4:1 (2:1) über den Berliner HC, lieben aber am Sonntag gegen Schlusslicht MSC Punkte liegen. Und auch der UHC konnte nicht weiter aufholen, da er am Sonntag gegen das wiedererstarkte Harvestehude ebenfalls verlor. Da auch der Dritttletzte Berliner HC am Sonntag bei Aufsteiger TG Frankenthal einen „Dreier“ verbuchen konnte, wird die Situation für Großflottbek und München langsam immer bedrohlicher.

Samstag, 12. 05. 2007

HTC Stuttgart, Kickers – Münchner SC 4:1 (2:1)

Mit einem kuriosen Treffer begann der Torreigen nach drei Minuten. HTC-Nationalspieler Nicolas Emmerling kam am Berliner Kreisrand zum Schuss. Der Ball wurde durch einen Berliner Abwehrspieler abgefälscht und flog über den chancenlosen Weltmeister-Torwart Uli Bubolz hinweg Richtung Kasten. Dort hätte ihn ein anderer Verteidiger noch wegschlagen können. „Aber er hat in der Hektik über den Ball gehauen – und drin war er“, beschrieb BHC-Teammanager Horst Buhr das 0:1. Nach einer Viertelstunde konnten die Gastgeber nachlegen. Ebenfalls im Nachschuss an eine Strafecke kam Berlin zum Anschlusstreffer. Wie die erste Halbzeit, so hatten die Kickers auch im zweiten Durchgang ein schnelles Erfolgserlebnis. „Comebacker“ Stefan Wagner brachte im Zusammenspiel mit Björn Emmerling seine alte Spezialität zum Abschluss, als er eine flache Emmerling-Ecke per Stecher zum 3:1 ins Netz abfälschte. Berlin drängte vehement auf den Anschluss, aber vor dem gegnerischen Tor war Stuttgart deutlich stärker als die Gäste. Die Entscheidung, als Nicolas Emmerling mit seinem zweiten Treffer

für das 4:1 sorgte.

Tore: 1:0 Nicolas Emmerling (3.), 2:0 Sascha Reinelt (E, 15.), 2:1 Robert Marx (E, 28.), 3:1 Stefan Wagner (E, 39.), 4:1 N. Emmerling (52.). E: 3 (2)/9 (1). Z: 150. SR: Neideck/Otto.

Crefelder HTC – Gladbacher HTC 2:1 (1:1)

Vor knapp 300 Zuschauern begann der Gast aus Gladbach offensiv, und hatte auch die ersten guten Aktionen. Doch es erzielte der Tabellenerste den ersten Treffer, als Alan Butt einen schönen Spielzug über links erfolgreich abschließen konnte. Doch Gladbach kam noch vor der Pause zurück. Einen Alleingang beendete Jan Marco Montag mit einer unhaltbaren argentinischen Rückhand. In der 2. Halbzeit sorgte Matthias Witthaus mit einer trotz misslungener Variante verwandelten Strafecke für das zweite Tor des Tabellenführers. Danach wurde Krefeld besser und hätte das „vorentscheidende 3:1 erzielen können, sogar müssen“ so Dietmar Alf. Das Spiel blieb aber eng, und Gladbach drückte auf den Ausgleich. Doch im Krefelder Tor zeigte Christian Schulte erneut eine starke Leistung und war besonders in den letzten Minuten der Sieggargarant, als es noch einmal brenzlich wurde.

Tore: 1:0 Alan Butt (20.), 1:1 Jan Marco Montag (28.), 2:1 Matthias Witthaus (KE, 37.). E: 3 (1)/6 (-). SR: Bachmann/Kornemann.

Großflottb. THGC – UHC Hamburg 2:5 (0:1)

Knapp 400 Zuschauer sahen einen UHC, der die erste Halbzeit dominierte, aber erst in der 30. Minute durch Philip Sunkel traf. Ärgerlich für die Gastgeber war, dass der Treffer in Überzahl fiel. Wenn die Heimmannschaft einmal gefährlich vors UHC-Tor kam, war Johannes Blank immer zur Stelle. Nach dem Wideranpfiff erzielte der Gelbsünder Patrick Breitenstein mit einem Doppelpack das 2:0 und 3:0. Beide Male verwandelte er eine Strafecke. Auch das 3:0 machte der UHC in Unterzahl. „Wir haben uns mit einem Mann mehr auf dem Feld einfach zu dumm angestellt.“ ärgerte sich GTHGCs Benjamin Laub. Der Anschlusstreffer zum 1:3 für die Heimmannschaft gelang Jan Heinze in der 56. Minute mit einer verwandelten Strafecke. Die kurz aufkeimende Hoffnung beendete Breitenstein nur vier Minuten später mit seinem dritten Tor zum 4:1. Zwei Spieler vom GTHGC mussten danach vom Feld. Doch den Platzherren gelang der erneute Anschluss. Dariusz Rachwalski markierte in der 62. Minute das 2:4. Den Schlusspunkt setzte Benjamin Köpp nach einem schulmäßigen Konter.

Tore: 0:1 Philip Sunkel (30.), 0:2 Patrick Breitenstein (KE, 38.), 0:3 Breitenstein (KE, 55.), 1:3 Jan Heinze (KE, 56.), 1:4 Breitenstein (KE, 60.), 2:4 Dariusz Rachwalski (62.), 2:5 Benjamin Köpp

(65.). E: 4 (1)/16 (3). Gelb: UHC 2 (Breitenstein, Felix Oldhafer)/GTHGC 2 (Nils Leest, Konstantin Faerber); SR: Bress/N. Müller.

HTC Uhlenh. Mülheim – SW Neuss 2:2 (2:1)

Bereits in der 2. Minute konnte Uhlenhorst mit 1:0 in Führung gehen. Die erste Strafecke des Spiels schlug Thilo Stralkowski durch die Beine von Martin Wagner. Die Führung gab der Heimmannschaft Sicherheit, SW Neuss dagegen war völlig konsterniert. Nach dem Seitenwechsel gelang Sebastian Draguhn durch eine verwandelte Strafecke der Ausgleich. Nach der erneuten Führung von Mülheim durch Jan Fleckhaus war es Christoph Garbotz, der den Ausgleich markieren konnte. Sebastian Pelzer erhielt dann in der 50. Minute eine Gelbe Karte, nach einem Stockfoul. Mülheim konnte aber die numerische Überlegenheit nicht nutzen. Kurz vor dem Abpfiff gab es noch einmal Aufregung auf dem Platz. Thilo Stralkowski bekam den Ball im eigenen Schusskreis an die Hand, brach sich dabei auch noch den Finger, doch die erwartete Strafecke blieb aus.

Tore: 1:0 Thilo Stralkowski (E, 3.), 1:1 Sebastian Draguhn (E, 38.), 2:1 Jan Fleckhaus (42.), 2:2 Christoph Garbotz (E, 61.). E: 3 (1)/4 (2). Gelb: Neuss 1 (Pelzer). SR: Wiarda/Petter.

TG Frankenthal – Münchner SC 3:1 (2:0)

Nachdem der MSC zu Beginn der Partie Pech mit einem Pfostenschuss hatte, brachte Goalgetter Fabian Zilg Aufsteiger Frankenthal in der 11. Minute in Führung. Voraus gegangen war ein herrlicher Pass von Christian Trump. Zilg zeichnete auch für den 2:0-Pausenstand verantwortlich: Mit einer direkt verwandelten Strafecken erhöhte der 19-Jährige sein Trefferkonto auf 18 – damit führt er die Torschützenliste der Bundesliga souverän an. Zu Beginn der zweiten Hälfte verpasste die TG mehrfach die Chance zur Vorentscheidung, so dass München in Person von Severin Weigand sogar noch mal verkürzen konnte. Doch sieben Minuten vor dem Ende erlöste Youngster Patrick Hablawetz sein Team und die Zuschauer, als er einen Abstauber über die Linie drückte. Während sich TGF-Trainer Stefan Decher über einen „verdienten und wichtigen Sieg“ freute, bemängelte MSC-Coach Stefan Kermas die mangelnde Effektivität seines Teams im gegnerischen Kreis.

Tore: 1:0 Fabian Zilg (11.), 2:0 Zilg (27.), 2:1 Severin Weigand (53.), 3:1 Patrick Hablawetz (63.). E: 6 (1)/1 (1). Z: 200. SR: Lubrich/Leiber.

Harvestehuder THC – Club a.d. Alster 1:0 (0:0)

Schon in der ersten Halbzeit war Alster zwar spielüberlegen, konnte daraus aber



Jan Fleckhaus und Uhlhorst Mülheim holten am Wochenende nur einen Punkt.

nichts Zählbares machen. Harvestehude verteidigte konzentriert und konterte immer mal wieder gefährlich. Auf diese Art entstand auch die Szene, die Mitte der zweiten Halbzeit zum letztlich einzigen Tor des Tages führte. Der Club an der Alster hatte im Aufbau den Ball verloren, Harvestehude konterte blitzschnell. HTHC-Nationalspieler Tobias Hauke wurde durch ein Schlägerfoul gestoppt. "Ein ganz klarer Siebenmeter", fand Co-Trainer Christoph Gläser, der zusah, wie der Gefoulte selbst das 1:0 erzielen konnte. Alster drängte auf den Ausgleich, schaffte aber bis zum Schlusspfiff keinen Treffer. "Wenn man aus 22 Torschüssen keinen Treffer macht, dann hat man sich irgendwo selbst besiegt", ärgerte sich Alster-Trainer Jo Mahn über die "pure Harmlosigkeit im Angriff".

Tore: 1:0 Tobias Hauke (7m, 55.). E: 5 (-)/10 (-). 7m: 1 (1)/-. Z: 450. SR: C. Blasch/Knülle.

Sonntag, 13.05.2007

Großflottbeker THGC - Club a.d. Alster 0:3 (0:1)

Die Gastgeber rechneten sich nach dem Ausrutscher von Alster gegen den HTHC etwas aus, "und gingen positiv in die Partie" so Benjamin Laub. Knapp 150 Zuschauer sahen dann allerdings ein vom Club an der Alster dominiertes Spiel, dessen bessere Spielanlage auch zu optischer Feldüberlegenheit führte. Doch erst in der 22. Minute gelang es dem Gast, dieses auch in ein Tor umzumünzen. Bastian Timm beendete ein sehenswertes Solo an der Grundlinie entlang mit einem "Knaller" in den Giebel. Die Gastgeber kamen danach besser ins Spiel, hatten auch Schusskreiszene. Nach dem Wiederanpfiff hämmerte Hendrik Lange nach einem fantastischen Dribbling den Ball an den Pfosten. Danach drückte Alster Großflottbek immer mehr in deren Hälfte, und Benjamin Laatzten gelang im Nachschuss aus dem Spiel heraus das 2:0. Ballverluste, als dass es den Anschlusstreffer hätte erzielen können. Den Schlusspunkt der Partie setzte dann Achtmann. Einen schönen Konter konnte er in der 68. Minute erfolgreich abschließen.

Tore: 0:1 Bastian Timm (22.), 0:2 Benjamin Laatzten (45.), 0:3 Christian Achtmann (68.). SR: Chr. Blasch/Knülle.

1. BL Herren

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Crefelder HTC	14	46 : 21	33
2. Club an der Alster	14	28 : 16	29
3. Stuttgarter Kickers	14	34 : 30	26
4. Uhlenhorster HC	14	45 : 32	24
5. Gladbacher HTC	14	33 : 31	23
6. Schwarz-Weiß Neuss	14	34 : 35	22
7. TG Frankenthal	14	38 : 39	19
8. Harvestehuder THC	14	28 : 33	17
9. Uhlenhorst Mülheim	14	32 : 35	16
10. Berliner HC	14	27 : 34	14
11. Großflottbeker THGC	14	31 : 45	7
12. Münchner SC	14	23 : 48	6

Samstag, 19. Mai 2007

Berliner HC - Crefelder HTC
Harvestehuder THC - Stuttgarter Kickers
Gladbacher HTC - Club an der Alster
Münchner SC - Uhlenhorst Mülheim
Großflottbeker THGC - TG Frankenthal
Schwarz-Weiß Neuss - Uhlenhorster HC

Sonntag, 20. Mai 2007

Großflottbeker THGC - Stuttgarter Kickers
Berliner HC - Uhlenhorst Mülheim
Harvestehuder THC - TG Frankenthal
Gladbacher HTC - Uhlenhorster HC
Münchner SC - Crefelder HTC
Schwarz-Weiß Neuss - Club an der Alster

HTC Uhlenh. Mülheim - Gladb. HTC 3:4 (2:1)

Es war ein Spiel mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten. Im ersten Durchgang dominierte Mülheim fast nach Belieben. Die Gastgeber spielten eine tolle Chance nach der anderen heraus. Für die verdiente 2:1-Halbzeitführung sorgten Philip Meyer (2.) und Sebastian Meister (30.), der bei einer verwandelten Strafecke den fehlenden Schützen Thilo Stralkowski (Fingerbruch am Vortag) bestens vertrat. Zwischendurch hatte Jong Hyun Jang per Ecke für den Ausgleich (14.) gesorgt. In den zweiten 35 Minuten wendete sich das Blatt: Gladbach wurde stärker und drehte durch Tore von Seo, Jang (Ecke) und Montag (Ecke) bis zur 57. Minute das Resultat auf 2:4. Erst mit einer Strafecke nach Spielende konnte Nico Sonnenschein zum 3:4-Endstand verkürzen. "Die Koreaner machen halt den Unterschied. Gegen die bisherige Gladbacher Mannschaft hätte unsere starke junge Truppe bestimmt gewonnen", meinte Mülheims Hockeychef Horst Stralkowski.

Tore: 1:0 Philipp Meyer (2.), 1:1 Jang Hyun Jang (E, 14.), 2:1 Sebastian Meister (E, 30.), 2:2 Jong Ho Seo (44.), 2:3 Jang (E, 47.), 2:4 Jan Marco Montag (E, 57.), 3:4 Nico Sonnenschein (E, 70.). E: 5 (2)/7 (3). Z: 400. SR: Wiarda/Petter.

HTC Stuttg. Kickers - Münchner SC 4:4 (2:2)

Die Stuttgarter Kickers kamen gegen den Tabellenletzten Münchner SC nur zu einem 4:4-Unentschieden. Dabei bekamen die knapp 150 Zuschauer insgesamt drei Siebenmeter, zwei Gelbe Karten und insgesamt 15 Strafecken zu sehen. Sascha Reinelt traf davon zwei, Peter Heink mit einem Siebenmeter und Tilman Häuser aus dem Spiel heraus waren die anderen beiden Stuttgarter Torschützen. Stuttgart spielte ohne Björn Emmerling, der sich beim 4:1-Sieg am Samstag über den BHC am Fuß verletzte. In der 45. Minute traf Benedikt Sperling Joo-Seuk Maing unglücklich mit dem Schläger am Kopf. Maing musste mit Verdacht auf Joch- und Nasenbeinbruch ins Krankenhaus, der sich zum Glück aber nicht bestätigte. Sperling brachte den MSC mit zwei verwandelten Siebenmetern schließlich sogar 3:4 in Front. Die Kickers drängten mit aller Macht auf den Ausgleich, den Tilman Häuser nach eine schönen Flanke von Nicolas Emmerling in der 65. Minute erzielen konnte. Emmerling musste dann noch wegen Meckerns mit Gelb von Platz und so blieb es beim 4:4.

Tore: 0:1 Andre Schriever (2.), 1:1 Sascha Reinelt (KE, 11.), 2:1 Peter Heink (7m, 31.), 2:2 Nikolai Duda (KE, 35.), 3:2 Sascha Reinelt (KE, 41.), 3:3 Benedikt Sperling (7m, 52.), 3:4 Sperling (7m, 62.), 4:4 Tilman Häuser (65.). E: 10 (2)/5 (1). 7m: 1 (1)/2 (2). Gelb: Kickers 2 (Max Wüterich, Nicolas Emmerling). SR: Neideck/Otto.

TG Frankenthal - Berliner HC 1:2 (0:2)

Dem Berliner HC gelang ein Blitzstart, als Richard Braun bereit in der 2. Minute die Gäste in Führung schießen konnte. Martin Häner war es, der in der 15. Minute mit einer verwandelten Strafecke den Vorsprung auf zwei Tore ausbaute.

Auch danach dominierten die Gäste die erste Halbzeit und ließen kaum Torchancen für Frankenthal zu. Im zweiten Spielabschnitt versuchte dann die TG Frankenthal mehr Druck aufzubauen und kam in der 47. Minute durch eine Strafecke von Fabian Zilg auch zum Anschluss. Sein Torschuss wurde noch zweimal

von den Rausläufern unhaltbar für Ulrich Bubolz abgefälscht. Fast im Gegenzug hätte Martin Häner den alten Abstand wieder herstellen können, doch seine Strafecke setzte er an den Pfosten. In der 53. Minute entschieden die Schiedsrichter nach einem Stockfoul im BHC-Schusskreis auf Siebenmeter für Frankenthal. Doch Fabian Zilg zielte auf die Schlägerseite von Bubolz und scheiterte am schnell reagierenden Weltmeister.

Tore: 0:1 Richard Braun (2.), 0:2 Martin Häner (KE, 15.), 1:2 Fabian Zilg (KE, 47.). E: 1 (1)/4 (1). 7m: 1 (0)/-. SR: Lubrich/Leiber.

UHC Hamburg - Harvestehuder THC 2:3 (1:2)

Sechs nicht unbedingt eingeplane Punkte am Wochenende gegen die höher eingeschätzten Lokalrivalen von Alster und dem UHC haben Harvestehude einen beruhigenden Zehn-Punkte-Vorsprung auf die Abstiegzone beschert. Einen Tag nach dem überraschenden 1:0 über Alster, besiegte der HTHC auch den UHC mit 3:2. Die Gäste führten zur Pause verdient mit 2:1 und lieferten dem besser werdenden UHC am Ende eine Abwehrschlacht, als Dr. Michael Green mit Verdacht auf Mittelhandbruch schon nicht mehr mitspielen konnte. Der aus Ulm gekommene Johannes Richter machte mit seinem zweiten Treffer kurz vor Schluss den zweiten Dreier des Wochenendes für den HTHC perfekt. "Der HTHC hat verdient gewonnen, weil die Mannschaft über die gesamte Zeit mehr gearbeitet hat und aktiver war", so UHC-Trainer Martin Schultze. "Wir haben es nicht gepackt, nach dem 2:2, als die Chancen da waren, die Führung zu erzielen."

Tore: 1:0 Felix Oldhafer (KE, 9), 1:1 Johannes Richter (20.), 1:2 Moritz Heitmüller (25.), 2:2 Philip Sunkel (50.), 2:3 Richter (KE, 68.). E: 4 (1)/4 (1). SR: Breß/N. Müller.

Crefelder HTC - SW Neuss 6:3 (1:2)

Mit einem am Ende klaren 6:3-Erfolg hat Titelverteidiger Crefelder HTC die vier Punkte Vorsprung an der Tabellenspitze verteidigt. Der Gast aus Neuss war allerdings über weite Phasen des Spiels die bessere Mannschaft. Gäste-Coach Carsten Fischbach: "Wir haben das 3:1 und 4:1 nicht gemacht, als wir die Chance dazu hatten. Letztlich hat unser Keeper Martin Wagner, der heute viel Pech hatte, Krefeld dann noch zum Sieg eingeladen." Bis Mitte zweiter Halbzeit sei seine Mannschaft "ganz klar besser" gewesen, sah es Fischbach. Und auch CHTC-Hockeyvorstand Robert Haacke hatte das ähnlich gesehen: "Die Mannschaft wirkte sehr nervös. Es gab unglaublich viele Fehler in der Ballannahme und -kontrolle." Der Meister konnte von Glück sagen, dass es zur Pause "nur" 1:2 stand, denn es gab in der ersten Halbzeit kaum wirkliche Chancen. Der beim CHTC überragende Matthias Witthaus bereitete das 2:2 vor und schoss selbst das 3:3 per Strafecke. Auch das 4:3 und 5:3 bereitete der Weltmeister für Youngster Oliver Korn vor. In dieser Phase zeigten die Crefelder, dass sie die beste Kontermannschaft der Liga sind. Überfallartig tauchten sie nun vor Wagners Tor auf. Beim abschließenden 6:3 hechtete Verteidiger Jan Broja in eine Flanke und legte so für Tim Witthaus auf, der mit seinem zweiten Treffer den am Ende deutlich zu hohen Endstand besorgte.

Tore: 0:1 Robin Joseph (14.), 1:1 Philipp Steffen (KE, 19.), 1:2 R. Joseph (31.), 2:2 Tim Witthaus (38.), 2:3 Christoph Martial (42.), 3:3 Matthias Witthaus (KE, 54.), 4:3 Oliver Korn (63.), 5:3 Korn (66.), 6:3 T. Witthaus (68.). E: 5 (1)/5 (-). SR: Bachmann/F. Blasch.

RTHC baut Tabellenführung aus

Dank eines Auswärtssieges in Düsseldorf und der gleichzeitigen Niederlage von Klipper in Neuss geht Leverkusen mit vier Zählern Vorsprung in die restlichen sechs Partien. Die Kellerkinder Schwarz-Weiß Köln und Polo haben nach deutlichen Wochenend-Niederlagen den Anschluss ans Mittelfeld endgültig verloren.

Samstag, 12. 05. 2007

SW Neuss – Klipper 4:1 (3:0)

Das Spiel des Tabellenzweiten gegen den Vierten begann hektisch. Regen und Sturmböen erschwerten auf beiden Seiten den Spielaufbau. In dieser Phase bekam Klipper seine einzige Ecke zugesprochen, vergab diese aber. Die Neusserinnen übernahmen in der Folgezeit immer mehr das Kommando und erzielten in der 17. Minute nach einigen Fehlversuchen im Nachschuss das 1:0 durch Theresa Laubenstein. Kurz danach konnte Leonie Geyer auf 2:0 erhöhen. In der 31. Minute durfte sich auch Carolin Keil in die Torschützenliste eintragen. Nach der Halbzeit versuchte Klipper den Druck noch einmal zu erhöhen, um einen frühen Anschlusstreffer zu erzielen, während Neuss das Ergebnis zu sehr verwaltete. Der einzige Treffer für die Gäste fiel letztlich aber in der 62. Minute viel zu spät, zumal Lina Geyer per Siebenmeter kurz darauf den alten Abstand wieder herstellte.

Tore: 1:0 (17.) T. Laubenstein (17.), 2:0 (25.) Leonie Geyer (25.), 3:0 C. Keil (31.), 3:1 K. Reazanoff (62.), 4:1 Lina Geyer (7m, 64.). Ecken: Neuss 2 (0)/Klipper 1 (0). Siebenmeter: Neuss 1 (1). Gelb: C. Steins (Neuss). Z: 100. SR: Schollmeyer/Hinsken.

Großflottb. THGC - Hamb. Polo Club 4:1 (1:0)

Durch den deutlichen Derbysieg hat sich der GTHGC an der Tabellen Spitze festgesetzt, während für den Polo Club der Abstand zum rettenden Ufer immer größer wird. "Das war eine sehr konzentrierte Leistung meiner Mannschaft. Wir haben als Team sehr gut agiert und die Aggressivität von Polo gut angenommen", freute sich Flottbek-Trainer Kristian Kloss. Nach einer knappen Pausenführung erhöhte Henriette Plump in der 51. Minute auf 2:0. Sandra Meier brachte den Aufsteiger zwar kurz darauf zurück ins Spiel, doch in der Schlussphase machten die Gastgeberinnen mit zwei weiteren Treffern den insgesamt verdienten Heimsieg perfekt. "Bis auf eine kurze Phase nach dem Wechsel hatten wir die Partie gut im Griff. Deshalb geht das Resultat in Ordnung", so Kloss.

Tore: 1:0 Julia Herboldsheimer (29.), 2:0 Henriette Plump (51.), 2:0 Sandra Meier (54.), 3:1 Laura Gilica (62.), 4:1 Herboldsheimer (70.). E: 6 (0)/1 (0). SR: Meister/Pleißner.

ETUF Essen - Schwarz-Weiß Köln 4:0 (2:0)

Das von Trainer Herzbruch geforderte druckvolle Spiel setzen die ETUF Damen gekonnt um. So erspielte sich die Mannschaft schon in der ersten Halbzeit zahllose Chancen, die jedoch allesamt vergeben wurden. In der zweiten Halbzeit erhöhte ETUF noch mal den Druck. So erzielte Hille Keusgen in der 46. Minute die verdiente Führung. Danach war der Knoten geplatzt und die Essenerin-

nen spielten gegen stark nachlassende Kölnerinnen befreit und kombinationssicher auf. Nargiza Dorani erhöhte in der 48. Minute auf 2:0, Kira Henneke und erneut Goalgetterin Keusgen (61. Minute) vollendeten zum 4:0-Endstand. Trainer Arndt Herzbruch war sehr zufrieden mit dem Kombinationsspiel und der Spielfreude seiner Mannschaft. "Wir haben vor allem in der zweiten Halbzeit wunderbar kombiniert, schnell über die Flügel gespielt und sind zielstrebig in den Kreis gegangen. Das war hervorragend!"

Tore: 1:0 Keusgen (46.), 2:0 Dorani (48.), 3:0 Henneke (55.), 4:0 Keusgen (61.). E: ETUF 7(0)/SW Köln 2 (0). Z: 100. SR: Warsitz/Hermeling.

Düsseldorfer HC – RTHC Leverkusen 1:2 (0:1)

Leverkusen setzte den DHC von Beginn an unter Druck, so dass die Gastgeberinnen kaum aus der eigenen Hälfte raus kamen. Der RTHC spielte sich in Hälfte eins eine Reihe guter Chancen heraus und kam durch eine Eckenkombination zum 1:0. Erst nach 27 Minuten kam der DHC zu seiner ersten Torchance durch Stella Amend, sie scheiterte aber mit ihrer argentinischen Rückhand an der Torhüterin. In der zweiten Halbzeit kamen die Damen vom DHC besser ins Spiel und erarbeiteten sich einige Torchancen. Die größte Möglichkeit zum Ausgleich hatte Nora Giese in der 45. Minute: Nach einem Sololauflauf über den halben Platz scheiterte sie an der Leverkusener Torfrau, die mit einer Glanzparade den Schuss abwehren konnte. Mit einem schnellen Konter erhöhte der RTHC in der 50. Minute zum 2:0. Düsseldorf's Anschluss kurz vor dem Ende kam zu spät, um noch einmal ernsthaft auf den Ausgleich drängen zu können.

Tore: 0:1 RTHC (E, 15.), 0:2 RTHC (50.), 1:2 DHC (E, 70.). E: 1 (1) (9) (1). SR: Bettray/Lutterbeck.



Flottbeks Damen bejubeln den 4:1-Sieg im Lokalderby gegen Polo.

2. BL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.	
1.	RTHC Leverkusen	8	16:10	19
2.	Klipper Hamburg	8	15:12	15
3.	Großflottbeker THGC	8	18:12	14
4.	Schwarz-Weiß Neuss	8	15:10	14
5.	ETUF Essen	8	14:12	11
6.	Düsseldorfer HC	8	14:13	10
7.	Schwarz-Weiß Köln	8	7:18	4
8.	Hamburger Polo Club	8	9:21	4

Samstag, 19. Mai 2007

Hamburger Polo Club - ETUF Essen
Klipper Hamburg - Düsseldorfer HC
Schwarz-Weiß Köln - Schwarz-Weiß Neuss
RTHC Leverkusen - Großflottbeker THGC

Sonntag, 20. Mai 2007

Klipper Hamburg - ETUF Essen
Schwarz-Weiß Köln - Großflottbeker THGC
Hamburger Polo Club - Düsseldorfer HC

Der KHTC Mülheim sucht zum 01.08.2007 einen engagierten JugendtrainerIn/ HockeyspielerIn

Wir bieten einen Ausbildungsplatz ab dem 01.08.2007 im Bereich
"Kaufmann/frau für das Gesundheitswesen"
und/oder "Maurer-Lehrling"

Bewerbungen (schriftlich) bitte bis zum 15.06.2007 an:
s.timm@mt-beratung.de oder

KHTC Mülheim · Mintarder Straße 39 · 45481 Mülheim an der Ruhr

HGN verteidigt Tabellenführung

Im Spitzenspiel besiegte Nürnberg den TSV Mannheim und baute seinen Vorsprung auf vier Zähler aus. Dahinter hat sich mit dem MHC ein zweites Team aus der Quadratestadt platziert, schon ein wenig abgeschlagen stehen die Berliner Teams von Blau-Weiss und den Wespen am Tabellenende.

Samstag, 12. 05. 2007

Wacker München - Mannheimer HC 3:5 (1:1)

In einer sehr munteren, torreichen Partie hatte am Ende die stabilere Mannschaft die Nase vorn. Von Beginn an sahen die Zuschauer einen offenen Schlagabtausch mit vielen Torszenen. Zwei Eckentore brachten den 1:1-Halbzeitstand. Nach der Pause versuchten die Wacker-Damen, mehr Druck gegen nun tief stehende Gästeabwehr aufzubauen. Mit dieser Taktik erspielten sich aber die MHC-Damen über schnelle Konter in kürzester Zeit vier hochkarätige Chancen. Da sie "nur" zwei davon nutzen konnte, kam München durch Alexandra Weber nochmals auf 2:3 heran. Eine Viertelstunde vor Schluss machte Vanessa Blink durch zwei Eckentore den Auswärtssieg für den MHC perfekt. (jde)

Tore: 0:1 E. Willig (5.), 1:1 N. Heinrich (34.), 1:2 S. Müller-Eising (38.), 1:3 K. Blink (42.), 2:3 A. Weber (48.), 2:4 und 2:5 V. Blink (E, 55., E, 57.), 3:5 I. Hiendlmaier (64.). Ecken: 4(1)/5(3). SR: Pagendarm/Papiest.

Zehlendorf 1888 - Zehlend. Wespen 1:2 (0:1)

Viel Hektik und Kampf prägten dieses Derby. In einer offenen, ausgeglichenen, aber stets unruhigen Partie gingen die Wespen nach einer Eckenvariante durch Annika Vogt in Führung. Z88 kam in der Folge nur schwer ins Spiel und es unterliefen viele Fehler im Spielaufbau. Zudem wurde Z-Trainer Oliver Holm kurz vor der Pause von Schiedsrichter Luft von der Anlage verwiesen, obwohl der auslösende Zuruf "aus

den Zuschauerreihen" (O-Ton Holm) kam. In Halbzeit zwei drückte Z 88 mit 4 Stürmerinnen auf den Ausgleich. Doch die Wespen behielten die Nerven und Luise Schnitzer schob nach Überzahlspiel den Ball zum 2:0 ein. Der Anschlusstreffer durch Kerstin Holm kam zu spät, und so fuhren die Wespen zur Freude von Trainer Bernd Rannoch den ersten Saisonsieg ein. (jde)

Tore: 0:1 A. Voigt (E, 15.), 0:2 L. Schnitzer (45.), 1:2 K. Holm (62.). Ecken: 3(1) / 4(1). Gelb: A. Zünder (Meckern) / S. Alisch (Wechselfehler). Z: 50. SR: Trebesius/Luft.

SC Frankf. 1880 - TC Blau-Weiss Berlin 0:0

"Mehr eine gefühlte Niederlage" war das torlose Unentschieden für SC80-Trainer Martin Knusmann. Seine Mannschaft war über die gesamte Spielzeit überlegen. Immer wieder erspielte sie sich beste Gelegenheiten, den Ball über die Linie zu schieben. Doch entweder schoss man knapp vorbei oder scheiterte an einer gut aufgelegten Berliner Torhüterin. Die Blau-Weiss-Damen bemühten sich mit großem Einsatz dem ständigen Druck der Gastgeberinnen zu widersetzen und erkämpften sich so in einem durchweg ansehnlichen Spiel einen Punkt. (jde)

Tore: -. Ecken: 10/1. SR: Wagner/Schurig.

HG Nürnberg - TSV Mannheim Hockey 2:1 (2:0)

Die erste Halbzeit des Spitzenspiels dominierten die Hausherrinnen klar. Sie erarbeiteten sich, vor allem immer wieder über schnell vorgetragene Konter, etliche Torchancen. Jana Göppert konnte in der 14. Minute den ersten Treffer für die Fränkinnen

verbuchen. Kurios dann Tor Nummer zwei: Ein TSV-Abschlag landete direkt am Kreis in der Vorhand von Sandra Rupprecht, die nur noch ins verwaiste Tor einschieben musste, da Mannheims Keeperin, die den Ball für ihre Abwehr aus dem Tor-Aus geholt hatte, noch nicht wieder auf ihrer Position war. Nach dem Seitenwechsel machten die Mannheimerinnen zusehends mehr Druck und gelangten dadurch zu mehreren guten Chancen, die aber (fast) alle von der gut aufgelegten Nürnberger Torhüterin Maja Kolinic zunichte gemacht wurden. So konnte der TSV in der 59. Minute durch eine schöne Eckenvariante nur noch zum 2:1 verkürzen. (cr)

Tore: 1:0 Jana Göppert (14.), 2:0 Sandra Rupprecht (26.), 2:1 TSV (E, 59.). E: 2 (0)/8 (1). Z: 100. SR: Taurit/Ueltzhöfer.

2. BL Damen Süd

Platz		Sp.	Tore	Pkt.
1.	HG Nürnberg	8	12 : 4	19
2.	TSV Mannheim Hockey	8	10 : 5	15
3.	Mannheimer HC	8	19 : 11	13
4.	Wacker München	8	12 : 14	11
5.	Zehlendorf 1888	8	12 : 9	10
6.	SC Frankfurt 1880	8	8 : 9	10
7.	Zehlendorfer Wespen	8	6 : 16	5
8.	TC Blau-Weiß Berlin	8	3 : 14	4

Samstag, 19. Mai 2007

Mannheimer HC - Zehlendorf 1888
TSV Mannheim Hockey - SC Frankfurt 1880
Zehlendorfer Wespen - HG Nürnberg
TC Blau-Weiß Berlin - Wacker München

Sonntag, 20. Mai 2007

TSV Mannheim Hockey - Zehlendorf 1888
Zehlendorfer Wespen - Wacker München
TC Blau-Weiß Berlin - HG Nürnberg
Mannheimer HC - SC Frankfurt 1880

HERREN NORD

DHC zieht weiterhin einsam seine Kreise

Mit einer Bilanz von sechs Punkten und 19:0 Toren bewies der Düsseldorfer HC auch an diesem Wochenende seine Ausnahmestellung in der Nordgruppe. Damit machte die Mannschaft von Trainer Volker Fried den nächsten wichtigen Schritt in Richtung Aufstieg. Eng wird es so langsam für Schwarz-Weiß Köln und ETUF Essen, die aufpassen müssen, nicht den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze zu verlieren.

Samstag, 12. 05. 2007

SW Köln - RTHC Leverkusen 1:3 (1:1)

Als "ökonomischen Arbeitssieg" bezeichnete Leverkusens Trainer Oliver Voigt das 3:1 seiner Truppe bei Schwarz-Weiß Köln. Die Kölner waren aus ihrem defensiven Spielsystem durch ein Kontertor von Jörg Schnelle mit 1:0 in Führung gegangen (12.). Die Offensiv-Bemühungen der Leverkusener wurden zehn Minuten später durch den Ausgleich von Felix Klein belohnt. Die Entscheidung fiel dann kurz

nach der Pause: Mit einem Doppelschlag und damit einem Hatrick des Youngsters Klein kam für Schwarz-Weiß der Knock-out. Köln blieb bei der Halbfelddeckung und kam zu dementsprechend wenigen weiteren Torchancen. Kurz vor Schluss erwies Kölns Alexander Spina seiner Mannschaft noch einen Bärenienst, als er nach einem Versuch der Tätlichkeit mit Rot vom Platz flog. (SeJu)

Tore: 1:0 Jörg Schnelle (12.), 1:1 Felix Klein (22.), 1:2 Klein (39.), 1:3 Klein (40.). E: 2 (0)/3 (0). Z: 60. Gelb: Philipp Vogel / Martin Mies. Rot: Alexander Spina (SWK, 67.) Versuch der Tätlichkeit. SR: Sohns/Ipsen.

Marienburg SC - Düsseldorfer HC 0:11 (0:6)

Für Marienburgs Coach Dariusz Musialowski war bereits vor dem Anpfiff klar, dass gegen Düsseldorf nichts zu holen war. Allerdings beklagte er, "dass wir den Kampf erst nach 20 Minuten richtig angenommen haben." Zu diesem Zeitpunkt hatte der DHC bereits eine 6:0-Führung heraus geschossen. "Marienburg hatte keine wirkliche taktische Marschroute, die auf Schadensbegrenzung aus war", freute sich Düsseldorfs Trainer Volker Fried über einen Gegner, der auch in der Offensive sein Heil suchte. Die Kölner kamen sogar zu drei

Ecken, die aber alle nichts einbrachten. So nahm das Spiel den erwarteten Verlauf und der MSC bekam nach dem 1:10 im Hinspiel auch im Rückspiel eine zweistellige Packung. (SeJu)

Tore: 0:1 Jens Giese (1.), 0:2 Maxi Schröter (6.), 0:3 Schröter (9.), 0:4 Alexander Otte (E, 14.), 0:5 Marten Sprecher (17.), 0:6 Dominik Giskes (21.), 0:7 Giese (44.), 0:8 Jan Simon (E, 47.), 0:9 Frederic Schlenker (E, 61.), 0:10 Sprecher (E, 65.), 0:11 Sprecher (66.). E: 3 (0)/9 (4). Z: 100. SR: St. Peters/Göntgen.

Blau-Weiß Köln – Marienthaler THC 3:3 (2:1)

“Die sechs Tore haben wir eigentlich alle selbst geschossen”, versuchte Kölns Trainer Hansjörg Bartsch einen unnötigen Punktverlust in Worte zu fassen. Die eigenen Treffer spielten die Gastgeber schön heraus, die Gegentore fing sich das Bartsch-Team im Anschluss an und eklatante Fehlpässe ein. Hamburg agierte sehr defensiv, in der Offensive aber höchst effektiv. Einzig Strafeckenspezialist Patric Lunau-Mierke hatte keine gute Quote und scheiterte vier Mal am hervorragend reagierenden BW-Keeper Benjamin Böhle. Das entscheidende Siebenmeterduell (55.) entschied Lunau-Mierke jedoch für sich. “Nach dem 3:1 haben wir wohl gedacht, das Ding sei im Sack. Danach waren wir einfach zu unkonzentriert”, so der enttäuschte Bartsch. (SeJu)

Tore: 1:0 Daniel Montag (2.), 1:1 Nils Engler (9.), 2:1 Max Klameth (32.), 3:1 Michel Bengler (38.), 3:2 Jörn Schaudinn (51.), 3:3 Patric Lunau-Mierke (7m, 65.). E: 3 (0)/4 (0). Z: 250. 7m: 0/1 (1). G: Simon Mehl (BWK), Jens Gebhardt (MTHC). SR: Menke/von Ameln.

Rot-Weiss Köln – Hannover 78 6:2 (2:1)

Dank einer souveränen zweiten Hälfte entschied Rot-Weiss Köln das direkte Duell um Platz zwei gegen Hannover 78 mit 6:2 für sich. Vor allem der starke Martin Chorus drückte dem Spiel mit vier Treffern seinen Stempel auf. Nach seinen ersten beiden Toren löste Hannover die defensive Taktik auf und kam auch zum 2:2-Ausgleich. “Danach haben wir unsere Chancen einfach genutzt und Hannover teilweise sogar selbst gut ausgekontert”, freute sich Marc Meurer, der den beim DHB-Bundestag weilenden RWK-Coach Wolfgang Hillmann an der Seitenlinie vertrat, über seine ersten Bundesligapunkte als Trainer. (SeJu)

Tore: 1:0 Martin Chorus (2.), 2:0 Chorus (18.), 2:1 Daniel von Drachenfels (7m, 34.), 2:2 Mark Reinhardt (40.), 3:2 Simon Greiner (48.), 4:2 Chorus (55.), 5:2 Marcel Meurer (60.), 6:2 Chorus (67.). E: 0/2 (0). 7m: 0/2 (1). Z: 100. Gelb: von Drachenfels (H78). Rot: von Drachenfels (63.) Schiedsrichterbeleidigung. SR: R. Peters/Wolter.

Sonntag, 13.05.2007

Rot-Weiss Köln – Marienthaler THC 4:2 (0:0)

Rot-Weiss Köln hat mit dem Sieg gegen Marienthal den zweiten Tabellenplatz souverän abgesichert. In der ersten Hälfte hätten sich die Rot-Weissen jedoch über einen Rückstand nicht beschweren können. Hamburg nutzte aber weder eine Eckenseite noch zwei weitere Großchancen. “Das

war vor allem am Anfang ein ganz schön hartes Stück Arbeit, aber wir haben das geduldig zu Ende gespielt”, so RWK-Trainer Wolfgang Hillmann. In der zweiten Hälfte fanden die Kölner dann zu ihrem Spiel und drängten den MTHC in die eigene Hälfte. Bei zahlreichen Chancen schossen Philipp Fröschle, Marc Meurer, Phillip Brandes und Sebastian Riedel eine beruhigende 4:0-Führung heraus, so dass die späten und leichtfertigen Gegentore durch Philip Höhmeier und Timothy Krauss nichts mehr an dem Sieg änderten. (SeJu)

Tore: 1:0 Philipp Fröschle (E, 42.), 2:0 Marc Meurer (45.), 3:0 Philipp Brandes (55.), 4:0 Sebastian Riedel (65.), 4:1 Phillip Höhmeier (68.), 4:2 Timothy Krauss (70.). E: 3 (1)/6 (0). 7m: 0/2 (1). Z: 100. G: Sven Plum/Torben Schaudinn, Jonas Mügge. SR: R. Peters/Wolter.

Blau-Weiß Köln – Hannover 78 4:1 (2:1)

Nach einem 4:1-Sieg gegen Hannover 78 visiert Blau-Weiß Köln wieder den dritten Tabellenplatz an. In einem offenen Spiel mit zahlreichen Chancen auf beiden Seiten verloren die Blau-Weißen im Gegensatz zum Spiel gegen Marienthal nicht die Konzentration. “Hannover hat alles gegeben und wollte die Punkte mitnehmen. Die stehen zu Recht da oben”, lobte BW-Trainer Hansjörg Bartsch “einen wesentlich besseren Gegner als am Vortag.” In der spielentscheidenden Phase nach dem Seitenwechsel tat sich besonders BW-Keeper Benjamin Böhle hervor, der sein Team bei 2:1-Führung mehrmals vor dem Ausgleich bewahrte. Die Vorentscheidung fiel dann nach einem wunderschönen Rechtsangriff von Michel Bengler, der drei Hannoveraner aussteigen ließ und Max Klameth mustergültig bediente (57.). (SeJu)

Tore: 1:0 Simon Mehl (5.), 1:1 Mark Reinhardt (E, 8.), 2:1 Daniel Montag (E, 20.), 3:1 Max Klameth (57.), 4:1 Daniel Montag (66.). E: 3 (2)/2 (1). Z: 100. SR: Kornemann/Göntgen.

Rheydter Spielverein – ETUF Essen 2:2(0:2)

Der RSV hatte zwar etwas mehr vom Spiel, konnte aber besonders in der ersten Halbzeit aus den Chancen kein Kapital schlagen. So ging ETUF bis zur Halbzeit dank eines Doppelschlages von Hinsken mit 2:0 in Führung. Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde der Druck des RSV aber immer größer und Gräber schaffte innerhalb von drei Minuten (43. und 46.) den Ausgleich. In der Folge hatten zwar beide Teams noch mehrfach die Chance zum Siegtreffer, doch zwei starke Torhüter und die Zielungenaugigkeit der jeweiligen Angreifer sorgten dafür, dass es bis zum Schlusspfiff beim gerechten 2:2-Remis blieb.

Tore: 0:1 Hinsken (30.), 0:2 Hinsken (33.), 1:2 Gräber (43.), 2:2 Gräber (46.). E: 4 (0)/2 (0). Z: 160. SR: Deckenbrock/St. Peters

Düsseldorfer HC – SW Köln 8:0 (2:0)

Der Tabellenführer brauchte nach einer perfekten Auftaktphase mit zwei schnellen Treffern fast 40 Minuten, um richtig in Schwung zu kommen. Als dann aber Rüdiger Würfel mit seinem zweiten Treffer

auf 3:0 erhöhte, war der Bann gebrochen: Im Fünfminutentakt erhöhte der DHC den Abstand bis zum 8:0, während sich Köln während der gesamten 70 Minuten keine einzige Torchance erspielen konnte. “Schwarz-Weiß stand extrem defensiv und wir haben uns damit phasenweise etwas schwer getan. Trotzdem hat auch dieses Spiel gezeigt, dass wir völlig zu Recht die Tabelle so deutlich anführen. Unser Ziel bleiben 18 Saisonsiege”, so Trainer Volker Fried.

Tore: 1:0 Rüdiger Würfel (3.), 2:0 Jan Simon (E, 4.), 3:0 Würfel (42.), 4:0 Dominic Giskes (44.), 5:0 Alexander Otte (56.), 6:0 Maximilian Schröter (58.), 7:0 Schröter (64.) 8:0 Simon (66.). E: 5 (2)/0. Gelb: Deniz Kocak (61., wegen Meckerns). Z: 200. SR: Sohns/Ipsen.

RTHC Leverkusen – Marienb. SC 4:2 (1:0)

Nach der 1:5 Pleite im Hinspiel war der Gastgeber taktisch und kämpferisch besser eingestellt und zwang die Kölner immer wieder im Spielaufbau zu langen Bällen, die in der 1. Halbzeit leichte Beute der sicheren Leverkusener Abwehr wurden. Somit kontrollierte Leverkusen das Spiel und erarbeiteten sich zahlreiche Tormöglichkeiten. Hoch verdient ging die Voigt-Truppe nach einer Eckenvariante durch Jules Priebus mit 1:0 in Führung. Mit Beginn der 2. Halbzeit wirkte Köln griffiger und konnte etwas überraschend durch einen Doppelschlag in der 43. und 46. Minute mit 2:1 die Partie drehen. Der Gastgeber nahm nun aber wieder das Spiel in die Hand, glich durch einen Siebenmeter in der 48. Minute aus, um dann in der 53. Minute per Eckenvariante den Führungstreffer durch Felix Klein zu erzielen. Coach Oliver Voigt: “Wir haben uns im Vergleich zum gestrigen Spiel in der Spielanlage verbessert, hatten die optimale Einstellung und haben daher verdient gewonnen.”

Tore: 1:0 Julian Priebus (E, 20.), 1:1 Wedemeyer (43.), 1:2 Nico Sussenburger (46.), 2:2 Christoph Mies (7m, 48.), 3:2 Felix Klein (E, 53.), 4:2 Tim Brodersen (61.). E: 6 (2)/3 (1). Gelb: Lennart Achtmann (MSC). Z: 110. Z: Chr. Hippler/P. Hippler.

2. BL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Düsseldorfer HC	12	84 : 9	36
2. Rot-Weiß Köln	12	44 : 29	27
3. Hannover 78	12	43 : 34	19
4. Blau-Weiß Köln	12	34 : 33	18
5. RTHC Leverkusen	12	26 : 33	17
6. Marienburger SC	12	24 : 40	17
7. Rheydter SV	11	24 : 24	14
8. Marienthaler THC	12	27 : 38	10
9. ETUF Essen	11	12 : 37	6
10. Schwarz-Weiß Köln	12	9 : 50	3

Samstag, 19. Mai 2007

Marienburger SC - ETUF Essen
Marienthaler THC - Düsseldorfer HC
Rot-Weiß Köln - Blau-Weiß Köln
Hannover 78 - RTHC Leverkusen
Schwarz-Weiß Köln - Rheydter SV

Sonntag, 20. Mai 2007

Hannover 78 - Düsseldorfer HC
Marienburger SC - Rheydter SV
Marienthaler THC - RTHC Leverkusen
Schwarz-Weiß Köln - ETUF Essen

Mit Österreich-Express nach vorne

Gewinner des Spieletages waren zweifellos RW München und Frankfurt, die mit der vollen Sechs-Punkte-Beute ihre Positionen deutlich gestärkt haben. Spitzenreiter Nürnberg behielt trotz der Heimmiederlage gegen Mannheim die Führung, weil die zweite Wochenendaufgabe besser gelöst werden konnte. Lichterfelde gab das Schlusslicht durch den ersten Saisonsieg ab, doch das rettende Ufer ist nach wie vor weit weg.

Samstag, 12. 05. 2007

TuS Lichterfelde – Osternienburger HC 4:3 (0:1)

Mit einer großen Kraftanstrengung gelang es den Berlinern, die Hoffnungen auf den Klassenerhalt aufrechtzuerhalten. Im Duell der beiden Tabellenletzten hatten die Osternienburger lange Zeit die besseren Karten. Nach der schnellen Führung konnten sie sich aufs Kontern verlegen und mit schnellen Bällen das Mittelfeld überbrücken. Zum Glück für TuSLi fehlte ihnen dann aber die letzte Konzentration. Voll konzentriert waren hingegen die Schiedsrichter, die innerhalb einer Minute drei gelbe Karten (ein Mal OHC, zwei Mal TuSLi) verteilten. Gleich nach dem Ausgleich in der 2. Halbzeit gab es dann noch Rot-Gelb für den Lichterfelder Nils Lange. Und als die Gäste nach einer Stunde Abwehrschwächen ihres Gegners zum 3:1 ausgenutzt hatten, schien das Spiel gelaufen. Aber lautstark unterstützt vor allem von ihren Erstliga-Damen schafften die TuSLi-Männer in den letzten acht Minuten trotz Unterzahl mit Siebenmeter, Eckennachschuss und Stecher noch den ersten Sieg in dieser Feldsaison. J.K.

Tore: 0:1 Doberitzsch (6.), 1:1 Nagel (47.), 1:2 Storm (E, 54.), 1:3 Hädicke (61.), 2:3 Nagel (7m, 62.), 3:3 Morgenbrod (E, 68.), 4:3 Polomski (69.). E: 6 (1)/3 (1). 7m: 1 (1)/0. Z: 90. SR: M. Schulze, Krach. Gelb: A. Rosner (TuSLi), Pendelin, P. Schweitzer, T. Schweitzer (alle OHC). Rot-Gelb: Lange (TuSLi).

HC Rot-W. München – HC Heidelberg 7:0 (2:0)

Rot-Weiß zeigte über weite Strecken eine konzentrierte Leistung und gewann, auch in der Höhe verdient, 7:0. Nach einer Chance für Kraile bereits in der 1. Minute kam Heidelberg zu drei Ecken – ohne jedoch in Führung zu gehen. Danach übernahm Rot-Weiß die Initiative.

Kern (20.) und Stanzl (33.) verwerteten zwei der zahlreichen Chancen in der ersten Halbzeit. Innerhalb von 10 Minuten nach dem Wiederanpfiff war die Partie dann entschieden. Zwei Siebenmeter nach klarem Stockfoul verwertete Scola gewohnt sicher. Anschließend gab sich Heidelberg etwas auf, und Rot-Weiß kam zu weiteren Torchancen. Stanzl, Vogel und Kraile schraubten das Ergebnis zum Endstand hoch. Auch eine Überzahl nach gelb für Rabe konnten die Gäste nicht zum Ehrentreffer nutzen. sw

Tore: 1:0 Kern (20.), 2:0 Stanzl (33.), 3:0 Scola (37./7m), 4:0 Stanzl (43.), 5:0 Scola (45./7m), 6:0 Kraile (60.), 7:0 Vogel (65.). E 4 /6. Gelb: Rabe (RWM). Z: 100. SR: Aull/Winter.

Nürnberg HTC – Mannheimer HC 2:4 (1:1)

Nürnberg gegen Mannheim ist seit Jahren ein Klassiker in allen Ligen. Beide Mannschaften kämpften in den letzten Jahren, Halle wie Feld, um die Aufstiege und lieferten sich dabei packende Spiele. So trafen sich in Nürnberg jetzt wieder zwei gute Mannschaften auf Augenhöhe. Die erste Halbzeit war von Aktionen im Mittelfeld geprägt, beide Mannschaften konnten sich weitestgehend egalisieren. Die erste Ecke im Spiel konnte der NHTC jedoch zur Führung durch Woesch nutzen, bevor die Mannheimer noch vor der Halbzeit ausglich. Die zweite Halbzeit hatte dann zwei Gesichter: die gut aufspielende Nürnberger Mannschaft, nach einem sehenswerten Treffer per Direktabnahme von Tausendpfund, und ein clever und gut eingespieltes MHC-Team, das nach dem erneuten Ausgleich und der anschließenden Führung sicherer und zwingender agierte und dafür mit dem 4:2 durch den vier mal erfolgreichen Stephan Bernatek belohnt wurde. Sowohl der Nürnberger Trainer Mechtold, als auch sein Innenverteidiger Max Müller waren sich mit Bundestrainer Uli Forstner nach dem Spiel darüber einig, ein ausgeglichenes Spiel von zwei guten Mannschaften gesehen zu haben, indem Nürnberg sich mehr Chancen herauspielen konnte, diese aber leichtfertig vergab, während Mannheim aus sechs Gelegenheiten vier Tore schoss und deshalb verdient gewann.

Tore: 1:0 Woesch (E), 1:1 Bernatek, 2:1 Tausendpfund, 2:2, 2:3 und 2:4 Bernatek. E: 4 (1)/2 (1). SR: Haußig/Morla.

Zehlendorfer Wespen - SC Frankfurt 80 1:2 (1:0)

Die Gastgeber begannen sehr energisch und hatten schon in der 1. Minute eine hochkarätige Torchance, die aber vergeben wurde. Danach erpielten sich die Wespen eine leichte Feldüberlegenheit, ohne aber daraus Kapital schlagen zu können. Erst kurz vor der Halbzeitpause gelang Philipp Stahr das zu diesem Zeitpunkt nicht unver-

diente 1:0. In der zweiten Halbzeit ließen die Gastgeber stark nach und hatten es ihrem Torhüter Johannes Pauser zu verdanken, dass die Führung bis zur 60. Minute hielt. Durch eine Ecke gelang den Frankfurtern der verdiente Ausgleich (Alexander Bunz). Trotz Unterzahl warfen die Wespen nun alles nach vorn, um den erhofften Sieg einzufahren. Das Gegenteil geschah: In der 70. Minute fiel der Siegtreffer der Gäste durch Dominik Heller. Trauer im Wespennest und glückliche Frankfurter mit einem verdienten Sieg. EW
Tore: 1:0 Philipp Stahr (35.), 1:1 Alexander Bunz (E, 60.), 1:2 Dominik Heller (70.). E: 3 (0)/2 (1). Z: 100. Gelb: Platz, C. Stahr. SR: Hövel/Möller

Rüsselsheimer RK - Dürkheimer HC 2:2 (1:1)

Turbulent ging es her in Rüsselsheim: Schon am Anfang, als RRK-Trainer Kai Stieglitz bereits nach 13 Minuten nach einem Disput mit den Schiedsrichter von der Anlage verwiesen wurde. Damencoach Berti Rauth nahm seinen Platz ein und sah, wie die überlegenen Gastgeber durch Petersens Ecke in Führung gingen (19.). Eine der wenigen DHC-Möglichkeiten nutzte Rübsaamen zum Ausgleich (28.). Zwar hatte Rüsselsheim auch weiter mehr vom Spiel, trotzdem hieß es bis in die Schlussminuten 1:1. Dann überschlugen sich die Ereignisse: Erst flog der Gelb-belastete Mirco Fuchs mit Gelb-Rot vom Platz (64.), und zwei Minuten später schaffte Julian Hofmann-Jeckel in Unterzahl das 2:1. Der Jubel blieb den RRK-Anhängern wenig später im Hals stecken, als Dürkheims Routinier Christian Mayerhöfer in letzter Minute die erste gegnerische Strafecke im Folgeversuch, leicht abgefälscht unhaltbar für Jacobi, in die Maschen schlenzte. "Mit dem Punkt ist Dürkheim gut bedient. Wir hatten deutlich mehr Chancen und Spielanteile, allerdings waren wir am Zustandekommen der Ecke selber schuld", meinte "Zaungast" Stieglitz.

Tore: 1:0 Petersen (E, 19.), 1:1 Rübsaamen (28.), 2:1 Hofmann-Jeckel (E, 66), 2:2 Mayerhöfer (E, 70.). E: 5 (2)/2 (1). Z: 150. SR: Albrecht, Knechten

Sonntag, 13. 05. 2007

TuS Lichterfelde – SC Frankfurt 1880 0:3 (0:2)

Drei Ecken und dadurch zwei Tore in den ersten 20 Minuten - die Gäste spielten nach ihrem Vortageserfolg bei den Zehlendorfer Wespen auch auf der TuSLi-Anlage sehr effektiv. Die Lichterfelder bemühten sich, an die Euphorie der letzten Minuten des Samstagsspiels gegen den OHC anzuknüpfen, doch die Frankfurter waren einfach spielstärker. In der 2. Halbzeit sammelte das TuSLi-Team insgesamt sieben Ecken, die aber alle mehr oder weniger kläglich vergeben wurden. Eine abgewehrte Ecke führte wenige Minuten vor Spielende sogar zu einem schönen SCF-Konter, der von Ricardo Nevado zur endgültigen

2. BL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Nürnberger HTC	12	38 : 23	24
2. Rot-Weiß München	12	38 : 25	24
3. Rüsselsheimer RK	10	29 : 11	21
4. Zehlendorfer Wespen	11	33 : 23	20
5. SC Frankfurt 1880	12	32 : 26	19
6. Mannheimer HC	12	34 : 27	17
7. Dürkheimer HC	10	26 : 23	14
8. HC Heidelberg	12	18 : 32	12
9. TuS Lichterfelde	11	14 : 34	5
10. Osternienburger HC	12	16 : 54	3

Samstag, 19. Mai 2007

Dürkheimer HC - TuS Lichterfelde
Rüsselsheimer RK - Zehlendorfer Wespen
SC Frankfurt 1880 - Rot-Weiß München
Nürnberg HTC - Osternienburger HC

Sonntag, 20. Mai 2007

Dürkheimer HC - Zehlendorfer Wespen
Rüsselsheimer RK - TuS Lichterfelde

Vorentscheidung genutzt wurde. Mit dieser Niederlage sind natürlich die Chancen für das "Zweitliga-Urgestein", den zweiten Abstieg in die Regionalliga Ost doch noch zu vermeiden, deutlich gesunken. J. K. Tore: 0:1 Bunz (E, 16.), 0:2 Rumpf (E, 21.), 0:3 Nevado (65.); E: 8 (0) / 4 (2). Z: 100. SR: Möller/Löhr. Gelb: Oden (TuSLi), Zeller (SCF).

HC Rot-Weiß München – Mannh. HC 4:2 (2:0)

Bei bestem Hockeywetter trafen RW und MHC im Topspiel aufeinander. Von Anfang an nahm der Gastgeber gegen die nach ihrem Vortagesieg gegen den Tabellenführer wohl etwas zu hoch eingeschätzten Badener das Zepher in die Hand. Der österreichische Internationale Stanzl erzielte nach einem Freischlag am Kreis die verdiente Führung (6.). Landsmann Körper gelang dann noch vor der Pause das 2:0 per Ecke (34.). Die Mannheimer Hoffnungen auf eine Wende wurden durch Vogels 3:0(40.) im Keim erstickt. Der Österreich-Express beantwortete das MHC-Pressing mit dem 4:0 durch Stanzl (47.). Im Gefühl des sicheren Sieges schaltete RW zwei Gänge zurück und geriet in Folge unter Druck. Mannheim kam verdient durch Meinert (52.) und Prohaska (63.) zum 2:4 heran. RW konnte durch eine konzentrierte Leistung und einen sehr guten TW Lorenz Neff (parierte sechs Ecken) verdiente drei Punkte einfahren und bleibt damit weiter oben dabei. sw

Tore: 1:0 Stanzl (6.), 2:0 Körper (34./E), 3:0 Vogel (40.), 4:0 Stanzl (47.), 4:1 Meinert (52./E), 4:2 Prohaska (63./E) E 4 (1) / 7(2). Z: 100. SR: Aull/Winter.

HC Heidelberg – Nürnberger HTC 2:5 (1:2)

Von Beginn an wurde deutlich, dass hier ein Aufstiegsfavorit gegen ein Team im Abstiegskampf antritt. Der HCH wurde gleich sehr weit in die eigene Hälfte zurückgedrängt. Aus einem Heidelberger Fehlpass im eigenen Spielaufbau resultierte bereits in der 4. Minute das Führungstor für die Franken durch den überragenden Christopher Wesley. Der HCH kam nur zu einigen Entlastungsangriffen. Ein solcher führte zur ersten Ecke für den HCH, die zwar vom Nürnberger Torwart König abgewehrt wurde. Allerdings brachte die Nürnberger Eckenabwehr den Ball nicht aus dem Schusskreis, so dass Peer Weislogel den Ball im wiederholten Nachschuss über die Linie drücken konnte. In der Folge konnte der HCH das Spiel etwas offener gestalten, bevor man sich aber durch zwei extrem unclevere Schlägerfouls im Viertel des NHTC in zweifache Unterzahl brachte. So war es letztendlich logisch, dass die Franken die 11:9 Überzahl zum 2:1-Halbzeitstand durch Seibold nutzen. Nach der Pause konnte der NHTC in den ersten 15 Minuten durch individuelle Fehler in der Heidelberger Defensive auf 5:1 erhöhen, wodurch das Spiel entschieden war. Überschattet wurde das Spiel noch von einer bösen Verletzung

des Heidelbergers Daniel Wiegert, der sich in einem Zweikampf mit Christian Tausendpfund einen Handgelenksbruch zuzog.

Tore: 0:1 (2.) Wesley, 1:1 (9.) Weislogel, 1:2 (31.) Seibold, 1:3 (47.) Tausendpfund, 1:4 (50.) Wesley, 1:5 (52./7m) Woesch, 2:5 (70.) Ziegler: E: 3/1. 7m: 0/1 (1). Z: 80. SR: Albrecht/Knechten. Gelb: Maier, Nawroth, Romann.

Zehlend. Wespen - Osternienb. HC 7:1 (2:0)

Die wie am Vortag ohne den verletzten Florian Keller antretenden Wespen begannen in veränderter Aufstellung gegen den Tabellenletzten aus Sachsen-Anhalt, um sich für die Niederlage des Vortages zu rehabilitieren. Ein Sieg musste her, um den Abstand zur Spitze gering zu halten. Das gelang überzeugend. Bereits in der 3. Minute gelang das 1:0, durch das 2:0 (24.) wurden dann die Weichen endgültig gestellt. Die Gäste schwächten sich durch Gelbe Karten - insgesamt fünf- und machten es den Gastgebern leicht, Tore zu erzielen. Das Ergebnis hätte durchaus noch höher ausfallen können - Pfosten, Latte, vergebener Siebenmeter! Aber der Erfolg der Wespen war dann doch deutlich und in der Höhe verdient. EW

Tore: 1:0 Knabner (3.), 2:0 Schmucker (24.), 3:0 P.Stahr (41.), 4:0 Mann (51.), 5:0 Ziechmann (60.), 5:1 Müller (7m, 62.), 6:1 Mann (64.), 7:1 Schmucker (66.). E: 2 (1)/4 (0). 7m: 1 (0)/1 (1). Z: 100. Gelb: Schmucker; Jungk, Nagel, Doberitzsch, Pendelin/Knappe. SR: Hövel/Bütschek.

REGIONALLIGA DAMEN NORD

Eine Parallele zum Herren-Spiel

Keine Positionsverschiebung in der Tabelle, dennoch Veränderungen: Braunschweig, einziger Spielgewinner des Wochenendes, hat durch sein 2:1 über Heimfeld seinen Vorsprung auf Verfolger Hannover 78 auf fünf Punkte ausdehnen können, da die Niedersächsinen bei Rissen noch eine 2:0-Führung verspielten.

Spitzenreiter Braunschweig war gegen die TG Heimfeld deutlich überlegen, machte aber aus den vorhandenen Torchancen zu wenig. Heimfeld hatte kurz nach dem Seitenwechsel eine Drangphase, die der BTHC dank seiner guten Defensive schadlos überstand. Der Gastgeber hielt das Tempo dann wieder hoch, erhöhte den Druck durch gutes Zusammenspiel über außen und kam nach einer knappen Stunde zu einem Doppelschlag. Erst in der letzten Minute konnte der Hamburger Gast per Ecke verkürzen.

BTHC-Verfolger Hannover 78 begann in Rissen druckvoll und mit schnellen Kombinationen. Die 1:0-Pausenführung war sehr verdient. Die zweite Halbzeit ging weiter, wie die erste aufgehört hatte: Hannover baute Führung per Ecke zum 2:0 aus und schien die drei Punkte im Sack zu haben. Doch der RSV fand durch eine verwandelte Ecke ins Spiel zurück, kurz darauf fiel auch schon der Ausgleich.

Die Damen machten es nach: Das un-

mittelbar vorangegangene Match zwischen den Herren vom Club an der Alster Hamburg und Club zur Vahr Bremen sah bereits eine Gästeführung zur Halbzeit und ein 2:2-Unentschieden bei Schlusspfiff.

Spielfrei waren DHC Hannover und Schlusslicht Kieler HTC, die ihr Spiel gegeneinander schon vorgezogen hatten.

Samstag, 12. 05. 2007

Braunschweiger THC – TG Heimfeld 2:1 (0:0)

Tore 1:0 Mantey (55.), 2:0 Walter (60.), 2:1 Meyer (E, 70.). E: 4 (0)/3 (1)

Sonntag, 13. 05. 2007

Rissener SV - Hannover 78 2:2 (0:1)

Tore: RSV: Söhlke, Stumme / H78: Just, Ziesing

Alster Hamburg – Club z. Vahr Bremen 2:2 (0:1)

Tore Alster: Katja Ulrich, Dina Schoeller / CzV: Tanja Friedemann (2).

RL Damen Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Braunschweiger THC	8	15 : 9	21
2. Hannover 78	8	22 : 9	16
3. DHC Hannover	8	12 : 8	14
4. Club zur Vahr	8	16 : 14	10
5. Rissener SV	8	13 : 12	10
6. TG Heimfeld	8	7 : 10	6
7. Club an der Alster 2	8	8 : 22	6
8. 1. Kieler HTC	8	2 : 11	2

Samstag, 19. Mai 2007

1. Kieler HTC - Braunschweiger THC

Sonntag, 20. Mai 2007

TG Heimfeld - DHC Hannover
Club zur Vahr - Rissener SV



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



2:2 nach 0:2 gab es gleich auf drei Plätzen

Hanau konnte nach Punkten zu Spitzenreiter Stuttgart aufschließen, das auf eigenem Platz einen 2:0-Vorsprung gegen den Kreuznacher HC noch verspielte und beim 2:2 die Punkte teilte. Ein 2:2 gab es auch auf zwei anderen Plätzen.

Bei fünf Punkten Vorsprung und noch fünf Spieltagen spricht einiges dafür, dass das punktgleiche Spitzenduo den Zweitliga-Aufstieg unter sich ausmachen wird. Dabei spielte das junge Hanauer Team bei seinem 3:1-Sieg in Nürnberg souveräner auf als die Kickers, die mit "Kindergartenhockey" (HTC-Kapitänin Sylvia Vormittag) es nicht fertigbrachten, die an diesem Tag keinesfalls starke Kreuznacher Mannschaft niederzuhalten. Wie die Kickers verspielte auch Heidelberg einen 2:0-Vorsprung. Mit einem Doppelschlag glich Gastgeber Schweinfurt gegen den HCH noch aus. Das dritte verspielte 2:0-Polster gab es beim Spiel Schwabach gegen Wiesbaden. Mit einem Sieg hätte Schlusslicht Schwabach um zwei Plätze höher steigen können.

Samstag, 12. 05. 2007

Nürnberger HTC - 1. Hanauer THC 1:3 (0:1)

Tore: 0:1 Meiser (9.), 0:2 Kappler (53.), 0:3 Wahlster (66.), 1:3 Felßner (68.). E: 0/1 (0).

HTC Stuttg. Kickers - Kreuznacher HC 2:2 (2:0)

Tore: 1:0 Mauelshagen (1.), 2:0 Göpfrich (E, 25.), 2:1 Schäfer (51.), 2:2 Litzenberger (58.). E: 3 (1)/2 (0).

HC Schweinfurt - HC Heidelberg 2:2 (0:2)

Tore: 0:1 Walter (21.), 0:2 Rummer (34./E), 1:2 Jacobsen (53./E), 2:2 Sänglerlaub (55.). E: 2 (1)/5 (1).

TV 1848 Schwabach - Wiesbad. THC 2:2 (1:0)

Tore: 1:0 Gerstner (5.), 2:0 Rudolf (37.), 2:1 S. Heidemann (53./7m), 2:2 S. Heidemann (55./E). E: 5 (1)/4 (1).

RL Damen Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HTC Stuttg. Kickers	9	24 : 7	20
2. 1. Hanauer THC	9	21 : 9	20
3. Kreuznacher HC	9	14 : 9	15
4. HC Schweinfurt	9	12 : 18	12
5. Nürnberger HTC	10	11 : 14	11
6. Wiesbadener THC	8	10 : 18	8
7. HC Heidelberg	9	8 : 16	7
8. TV 1848 Schwabach	9	8 : 17	6

Samstag, 19. Mai 2007

TV 1848 Schwabach - HC Heidelberg
HC Schweinfurt - Wiesbadener THC

Sonntag, 20. Mai 2007

1. Hanauer THC - HTC Stuttg. Kickers

WEST

Wuppertals Abstieg ist endgültig besiegelt

Als erster Absteiger steht drei Spieltage vor Schluss GW Wuppertal fest. Zwei knappe Niederlagen gegen Mülheim und RW Köln II zurrten das GW-Schicksal fest. Vorne hat Bonn einen großen Satz gemacht und sich punktgleich mit Spitzenreiter Essen auf Platz zwei postiert.

Die besten Aussichten auf den Ligatitel hat im Moment trotzdem noch der drittplatzierte Crefelder HTC, der am Wochenende spielfrei war und der Nutznießer der jüngsten Resultate sein könnte. Denn die Konkurrenten HC Essen (1:1 in Mülheim) und Raffelberg (2:3 in Bonn) strauchelten. Fast hätte Essen in Mülheim sogar verloren. Uhlenhorst hatte mit einer verwandelten Ecke (3.) einen Blitzstart. Nach ausgeglichener erster Hälfte drängte Essen nach dem Wechsel dann vehement auf den Ausgleich, der sieben Minuten vor Ende dann auch fiel. Ein "nicht unverdientes, aber glückliches Unentschieden für Uhlenhorst" vermeldete selbst der HTC.

Einen richtig guten Lauf hat der Bonner THV. In einem spannenden und teilweise auch sehr gutem Spiel waren die BTHV-Damen gegen den Club Raffelberg am Ende die verdienten, aber auch etwas glücklichen Siegerinnen. Die 1:0-Führung nach einem Sololauf durch die Argentinierin Rodrigo glichen die Gäste durch Bruckmann Sekunden vor der Pause aus. Nach dem Wechsel die erneute Führung nach einem Stecher durch Carol Hill; wieder glich Raffelberg durch Busse nach einer Ecke wenig später aus. Doch die Bonner Damen, die eine hervorragende Rückrunde spielen, schafften

fünf Minuten vor Schluss durch Schmäser nach einer Vorlage der besten Spielerin, Ali Wiemann, noch den viel umjubelten Siegtreffer.

Nach Niederlagen in beiden Wochenendauftritten ist für Gold-Weiß Wuppertal der Abstieg nicht mehr zu vermeiden. Im auf Freitag vorgezogenen Flutlicht-Heimspiel gegen Mülheim lag Wuppertal schon zur Pause hoffnungslos mit 0:3 in Rückstand.

RL Damen West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HC Essen	11	29 : 15	21
2. Bonner THV	11	21 : 11	21
3. Crefelder HTC	10	20 : 7	20
4. Club Raffelberg	11	25 : 17	18
5. Uhlenh. Mülheim	11	19 : 21	16
6. RW Köln 2	11	11 : 17	14
7. HC Velbert	10	13 : 20	10
8. GW Wuppertal	11	9 : 39	0

Donnerstag, 17. Mai 2007

Crefelder HTC - HC Velbert

Samstag, 19. Mai 2007

HC Velbert - HC Essen
Crefelder HTC - Uhlenh. Mülheim

Sonntag, 20. Mai 2007

GW Wuppertal - Club Raffelberg
Bonner THV - RW Köln 2

Da nutzte die mit 1:0 gewonnene zweite Hälfte auch nichts mehr. Zwei Tage darauf konnte Wuppertal in Köln zweimal einen Rückstand ausgleichen. Doch mit dem Schlusspfiff glückte der Rot-Weiß-Bundesligareserve der 3:2-Siegtreffer.

Freitag, 11. 05. 2007

GW Wuppertal - Uhlenh. Mülheim 1:3 (0:3)

Tore: 0:1 (3.) Rousselle, 0:2 Doll (18.), 0:3 Elling (27.), 1:3 Linke (48.)

Samstag, 12. 05. 2007

Uhlenhorst Mülheim - HC Essen 1:1 (1:0).

Tore: 1:0 Krüger (E, 3.), 1:1 Krämer (63.). E: 2 (1)/5 (0).

Sonntag, 13. 05. 2007

Bonner THV - Club Raffelberg 3:2 (1:1)

Tore: 1:0 Rodrigo, 1:1 Bruckmann, 2:1 Hill, 2:2 Busse, 3:2 Schmäser (65.).

RW Köln II - GW Wuppertal 3:2 (1:1)

Tore: 1:0 (E, 7.), 1:1 Kausmann (23.), 2:1 (42.), 2:2 Heider (43.), 3:2 (70.)



Mit uns spielen
Sie in der 1. Liga

• Wirtschaftsprüfung
• Steuerberatung
• Corporate Finance



Vorentscheidung zugunsten des ATV Leipzig

Einer Vorentscheidung im Rennen um die Meisterschaft dürfte der 2:1-Sieg des ATV Leipzig über den Berliner HC II gewesen sein. Denn damit baute der Spitzenreiter ATV seinen Vorsprung auf Verfolger BHC auf fünf Punkte aus.

Im Topspiel der Liga, das sich auf gutem Regionalliganiveau bewegte, trafen zwei technisch ähnlich starke Mannschaften aufeinander. Allerdings schien Leipzig kämpferisch und läuferischer einen Tick stärker zu sein. Als die Berlinerinnen unmittelbar nach dem Treffer zum 1:2 die Torfrau zugunsten einer elften Feldspielerin herausnahm, kam der ATV überhaupt nicht klar damit – sehr zum Ärger von Leipzigs Trainer Christian Hoffmann, der seine Schützlinge genau auf diese (neue) Regel in der Vorbereitung eingestellt hatte.

Rotation Prenzlauer Berg begann gegen Charlottenburg druckvoll, mit gutem Kombinationsspiel und erspielte sich die ersten zwei zwingenden Chancen, die nicht verwertet wurden. Ab der 15 Minute gelang es SCC, ein ausgeglichenes Spiel zu erzielen, vor allen Dingen dank einer sehr torgefährlich agierenden Claudia Klatt und einer souverän spielenden Beate Rührmund in der Verteidigung, was zu zunehmender Unsicherheit und Fehlpässen bei RPB führte. In der zweiten Halbzeit war der SCC dann deutlich überlegen, spielte druckvoller und mit mehr Sieges-

willen, so dass der Gästesieg letztlich auch in dieser Höhe gerechtfertigt war.

Die größere Effektivität beim Ausnutzen der Chancen brachte dem Mariendorfer HC im an sich ausgeglichenes Spiel gegen den Osternienburger HC den 4:2-Sieg.

Ein ganz wichtiger Sieg gelang dem BSC mit dem 2:0 bei Lindenau Leipzig, das wegen seines defekten Platzes (der Untergrund hatte sich abgesenkt) auf einen anderen Kunstrasen ausweichen musste. Die größere Kampfkraft und Zweikampfstärke gab letztlich den Ausschlag für die Gäste, die Anschluss ans Tabellenmittelfeld gefunden haben.

Sonntag, 13.05.2007

ATV Leipzig – Berliner HC II 2:1 (1:0)

Tore: 1:0 Haase, 1:1 Rosin, 2:1 Schwarte (55.)

Rotation Pr. Berg – SC Charlottenburg 0:4 (0:1)

Tore: 0:1 Claudia Klatt (E, 33.), 0:2 Beate Arbeiter (45.), 0:3 Klatt (50.), 0:4 Klatt (55.)

Mariendorfer HC – Osternienb.HC 4:2 (1:0)

Tore MHC: Nestmann, Heinz, Metzner, Platt. E: 3 (0)/1 (0).

HC Lindenau G. Leipzig – Berliner SC 0:2

Tore: 0:1 Hirte (E), 0:2 Lorenz

RL Damen Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. ATV Leipzig	10	28 : 9	26
2. Berliner HC 2	10	41 : 14	21
3. SC Charlottenburg	10	25 : 22	16
4. SG Rot. Prenzl. Berg	10	11 : 17	16
5. HC Lindenau-G.	9	21 : 15	15
6. Mariendorfer HC	9	16 : 25	11
7. Berliner SC	10	11 : 21	6
8. Osternienb. HC	10	8 : 38	1

Sonntag, 20. Mai 2007

SC Charlottenburg - HC Lindenau-G.
Berliner HC 2 - Berliner SC
SG Rot. Prenzl. Berg - Osternienb. HC
Mariendorfer HC - ATV Leipzig

Alsters 2:2 war ein "gefühlter Sieg"

Auf vier Punkte hat Spitzenreiter Rissen seinen Vorsprung ausgebaut und mit dem erstaunlichen klaren 5:0 über Klipper einen direkten Rivalen um den Zweitligaufstieg distanziert.

Bei der Partie Hannover gegen UHC II hatte zu Beginn DHC-Youngster Gerrit Olf die Chance zum 1:0. Den UHC-Keeper hatte er schon ausgespielt, doch dann das leere Tor nicht getroffen. „Kann ihm aber keine Vorwurf machen“, nahm Coach Ralf Steikowsky den Jugendspieler in Schutz. „Vielleicht wäre es nach 1:0-Führung aber anders gelaufen.“ Danach machte der DHC den Hanseaten das Tore-Schießen einfach und verlor deshalb klar und deutlich mit 0:6. Braunschweig lieferte gegen die Harvestehuder Erstligareserve ein überlegen geführtes Spiel ab. Nach 4:0-Pausenstand hätte der Sieg am Ende noch um einige Tore höher ausgefallen können, monierte Trainer Jost Miltkau, aber Sohn und Torjäger Marco Miltkau hatte nach vier Treffern seinen Hunger zumindest für diese Tag offenbar gestillt. Mit dem „absolut letzten Aufgebot“ trat Alster II gegen den Club zur Vahr Bremen an.

Die Gäste waren in der ersten Halbzeit drückend überlegen und führten hoch verdient mit 2:0. Wie es den Hamburgern angesichts der personellen Sorgen noch gelang, ein 2:2

RL Herren Nord

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Rissener SV	8	31 : 9	21
2. Club an der Alster 2	8	26 : 15	17
3. Klipper THC	8	18 : 16	15
4. Braunsch. THC	8	24 : 13	13
5. DHC Hannover	8	16 : 27	10
6. Uhlenhorster HC 2	8	23 : 23	7
7. Club zur Vahr	8	13 : 18	6
8. Harvestehuder THC 2	8	8 : 38	3

Samstag, 19. Mai 2007
Klipper THC - Club an der Alster 2

Sonntag, 20. Mai 2007
Club zur Vahr - Rissener SV
Uhlenhorster HC 2 - Braunsch. THC
Harvestehuder THC 2 - DHC Hannover

zu erzielen, wussten sie nicht zu begründen. Auf jeden Fall war das 2:2 beim Schlusspfeif „ein gefühlter Sieg“, so die Alster-Botschaft.

Samstag, 12.05.2007

DHC Hannover – UHC Hamburg II 0:6 (0:3)

Sonntag, 13.05.2007

Braunsch. THC – Harvesteh. THC II 6:1 (4:0)

Tore: BTHC Miltkau (4), Gross, Preine; HTHC Aschenfeld

Alster Hamb. II – Club z. Vahr Bremen 2:2 (0:2)

Tore: 0:1 Carlsburg (E), 0:2 Kulla, 1:2 Polonius (E), 2:2 Schulte. E: 2 (1)/5 (1)..

Rissener SV – Klipper Hamburg 5:0

Erfahrener und engagierter Trainer

auf nebenberuflicher Basis für junges, aufstrebendes Team (2. Bundesliga Damen) im Norddeutschen Raum gesucht.

Hilfestellungen bei evtl. Wechsel des Wohnortes und des Arbeitgebers kann gestellt werden.

Bewerbungen bitte an: Die Deutsche Hockeyagentur, Behrensallee 7, 25421 Pinneberg oder aber per eMail: info@dha.de

Ludwigsburg nutzt TuS-Schwäche aus

Auswärts präsentiert sich der gestürzte Spitzenreiter TUS Obermenzing alles andere als reif für den Aufstieg. Dem 0:4 vor zwei Wochen in Erklangen folgte nun ein 1:5 bei Schott Mainz. Die Auswärtsschwäche der Münchner nutzte der HC Ludwigsburg zur Übernahme der Tabellenspitze.

Dabei taten sich die Barockstädter im schwäbischen Derby in Böblingen relativ schwer. Bis in die Schlussphase hielt das ersatzgeschwächte Tabellenschlusslicht ein 2:2, um dann doch noch die dritte Jahresniederlage in Folge zu kassieren. Im Moment einziger Strohalm für die SVB ist die Tatsache, dass es aufgrund aktuell günstiger Abstiegsbewegungen in den oberen Ligen so aussieht, als ob nur eine Mannschaft in die 2. Regionalliga absteigen müsste. Dies ist auch die Hoffnung für Hanau (durch vier Schreiber-Tore in Limburg "erschossen") und Erlangen (0:3 im Franken-Derby bei der HG Nürnberg). Enger als es sich im Endergebnis anhört war freilich die 1:5-Niederlage von Obermenzing in Mainz. Das Schott-Team glänzte mit starker Eckenquote und effektiven Kontern. Die zwei Münchner Inder wirbelten zwar gefährlich, aber beim Abschluss haperte es doch gewaltig. So ist nun für eine ganz enge Spitzengruppe gesorgt.

Samstag, 12. 05. 2007

Limburger HC - 1. Hanauer THC 5:1 (3:0)

Tore: 1:0 Schreiber (E, 18.), 2:0 Schreiber (26.), 3:0 Giese (28.), 4:0 Schreiber (43.), 4:1 Kohler (49./E) Kohler, 5:1 Schreiber (61./E). E: 8 (2)/2 (1).

Schott Mainz - TuS Obermenzing 5:1 (3:1)

Tore: 0:1 Schertl (4./E), 1:1 Hoffelder (6.), 2:1 Morgenbesser (16./E), 3:1 Morgenbesser (28./E), 4:1 Otto (43./E), 5:1 Hoffelder (65.). E: 5 (3)/4 (1).

HG Nürnberg - TB Erlangen 3:0 (2:0)

Tore: 1:0 Rosenberger (17.), 2:0 C. Fischer (34.), 3:0 Schwarz (63.). E: 2 (0)/1 (0).

SV Böblingen - HC Ludwigsburg 2:4 (1:1)

Tore: 1:0 A. Schmid (6.), 1:1 Würz (20.), 1:2 Würz (41.), 2:2 Fleig (55.), 2:3 Miller (62.), 2:4 Huber (65./E). E: 5 (0)/6 (1).

RL Herren Süd

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. HC Ludwigsburg	8	26:16	18
2. TSV Schott Mainz	8	20:13	17
3. Limburger HC	8	27:16	16
4. TuS Obermenzing	8	25:18	16
5. HG Nürnberg	8	14:18	7
6. 1.Hanauer THC	8	11:18	7
7. TB Erlangen	8	14:25	7
8. SV Böblingen	8	11:24	4

Samstag, 19. Mai 2007

TuS Obermenzing - Limburger HC
TB Erlangen - SV Böblingen

Sonntag, 20. Mai 2007

HC Ludwigsburg - TSV Schott Mainz

OST

Mülders-Truppe hält den Abstand konstant

Weiterhin sechs Punkte beträgt der Vorsprung von Spitzenreiter TC Blau-Weiss Berlin, nachdem es der Mülders-Truppe gelang, einen 0:2-Halbzeitrückstand gegen den Verfolger SC Charlottenburg noch zu einem 2:2-Endstand umzuwandeln. Mariendorf hat sich durch seinen "Dreier" gegen Köthen Luft im Abstiegskampf verschafft.

Auf 180 war TC-Trainer Jamilon Mülders nach dem Spitzenspiel. Sein Ärger richtete sich an den Schiedsrichter Olaf Finger, der durch "unfassbare Entscheidungen" (Mülders) die Charlottenburger Tore zum 0:2-Pausenstand ermöglicht haben soll. In der hektischen Partie gab es für jede Seite zwei Gelbe Karten. Auch lange nach Spielschluss war Mülders noch immer im Zorn: "Der TC Blau-Weiss wird einen Antrag stellen beim BHV und DHB, dass wir nicht mehr von diesem Herrn gepiffen werden."

Schwächer als erwartet präsentierte sich Köthen beim Mariendorfer HC. Mit ihrer Kontertaktik konnten die Gäste den MHC nur ab und zu überlisten. Als spielbestimmende Mannschaft wurden die Berliner nach dem 1:1-Pausenstand mit drei Toren in Folge belohnt. Erst nach dem 4:1 ließ die Deckungsarbeit etwas nach.

Der Berliner HC II überholte durch seinen 3:1-Sieg in Leipzig den ATV in der Tabelle.

RL Herren Ost

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. TC Blau-Weiss	10	43:9	26
2. SC Charlottenburg	10	38:18	20
3. Cöthener HC 02	10	31:31	18
4. Berliner HC 2	10	23:26	16
5. ATV Leipzig	10	22:25	14
6. Mariendorfer HC	10	28:34	12
7. Berliner SC	10	19:47	4
8. Zehlendorf 88	10	22:36	3

Sonntag, 20. Mai 2007

SC Charlottenburg - Zehlendorf 88
Berliner HC 2 - Berliner SC
TC Blau-Weiss - Cöthener HC 02
Mariendorfer HC - ATV Leipzig

Sonntag, 13. 05. 2007

ATV Leipzig - Berliner HC II 1:3

1:0 Schaltonat (7m.) 1:1 Martin, 1:2 und 1:3 Zelkenat

BW Berlin - SC Charlottenburg 2:2 (0:2)

Tore: 0:1 Kroeber (E), 0:2 Angrick, 1:2 Weinhardt, 2:2 Creswell.

Mariendorfer HC - Cöthner HC 4:2 (1:1)

Tore: 1:0 Misch, 1:1 (E), 2:1 Hecklau (E), 3:1 Pirsch (E), 4:1 Misch, 4:2. E: 5 (2)/3 (1).

WEST

Raffelberg lässt wichtige Punkte liegen

Hochspannung herrscht an der Tabellenspitze, wo Raffelberg beim 2:2 in Bonn wichtige Punkte liegen ließ, da die Verfolger Düsseldorf und Kahlenberg überzeugend hohe Siege und dementsprechend die maximalen drei Zähler einsacken konnten. Mindestens ebenso spannend ist drei Spieltage vor Saisonschluss die Frage, wer neben Münster der zweite Absteiger werden wird.

Raffelberg bestimmte in Bonn meistens das Spiel, die Bonner waren aber bei wenigen Kontern durchaus gefährlich. Schon nach zehn Minuten fiel die verdiente CR-Führung durch Dürr, die de Ruiter aber nach einem Konter egalisierte. Überraschend dann kurz nach Wiederbeginn die Bonner Führung durch Pudelko. Danach drückten die Gäste auf den Ausgleich und vergaben eine Reihe bester Chancen, während die Bonner zu wenig für die Offensive taten. Zehn Minuten vor Schluss der verdiente Ausgleich erneut durch Dürr (7m). Die Bonner hatten kurz vor Schluss noch die große Siegchance, vergaben diese aber nach einem Konter in Überzahl kläglich. Für beide Mannschaften ist dieser Punktgewinn eigentlich zu wenig.

Von Anfang an bestimmte der Kahlenberger HTC gegen den HC Essen eindeutig das Geschehen und ging bereits in der 4. Minute in Führung. Das zwischenzeitliche 1:1 war nur ein Schönheitsfehler. Der KHTC baute in der Folgezeit seinen Vorsprung kontinuierlich auf 4:1 aus. Auch nach dem 4:2 bestand nicht die Gefahr, dass der HCE das Blatt noch einmal zu seinen Gunsten wenden könnte. Im Gegenteil: Die einmal mehr ihre Heimstärke beweisenden Gastgeber erhöhten noch zum 6:2.-Endstand.

Der Düsseldorfer SC musste gegen Aachen einem 0:1 hinterherlaufen, bog die Partie aber noch ganz souverän zu einem 4:1-Sieg um. Beim DSC freut man sich schon jetzt auf ein wahrscheinliches "Endspiel" am letzten Spieltag bei Raffelberg.

Sonntag, 13.05.2007

Bonner THV – Club Raffelberg 2:2 (1:1)

Tore: 0:1 Dürr; 1:1 de Ruiter; 2:1 Pudelko; 2:2 Dürr (7m).

KHTC Mülheim – HC Essen 6:2 (3:1)

Tore: 1:0 Thorben Pegel (4.); 1:1 Bassewitz (11.); 2:1 Pegel (16.); 3:1 Arndt Granser (26.); 4:1 Pegel (38.); 4:2 Bassewitz (62.); 5:2 Philip Hüsgen (63.); 6:2 Björn Raffelberg (66.). E: 3 (1)/2 (1).

Düsseldorfer SC – Aachener HTC 4:1

RL Herren West

Platz	Sp.	Tore	Pkt.
1. Club Raffelberg	11	34:12	24
2. Düsseldorfer SC	11	33:15	23
3. Kahlenberger HTC	11	31:19	21
4. Aachener HTC	11	23:32	14
5. HC Essen	11	20:27	13
6. Bonner THV	11	21:22	12
7. RW Berg.-Gladbach	10	20:32	12
8. THC Münster	10	13:36	3

Donnerstag, 17. Mai 2007

THC Münster - RW Berg.-Gladbach

Samstag, 19. Mai 2007

RW Berg.-Gladbach - Kahlenberger HTC

Sonntag, 20. Mai 2007

Club Raffelberg - Aachener HTC

Bonner THV - Düsseldorfer SC

THC Münster - HC Essen

2.RL Süd Herren

Gruppe West:

12. 5. HC BW Speyer - TG 1848 Worms 9:1 (4:0), 13. 5. TSG Kaiserslautern - SC SAFO Frankfurt 2:2 (1:1), TFC Ludwigshafen - Wiesbadener THC 1:1 (0:0), TEC Darmstadt - SC 1880 Frankfurt II 2:2 (0:1).

1. TFC Ludwigshafen	9	21:14	18
2. TEC Darmstadt	9	25:16	17
3. SC SAFO Frankfurt	9	24:15	17
4. HC BW Speyer	9	30:21	14
5. SC 1880 Frankfurt II	9	26:19	14
6. TSG Kaiserslautern	8	16:13	11
7. Wiesbadener THC	9	16:28	7
8. TG 1848 Worms	8	4:36	0

Gruppe Ost:

12. 5. HC Lahr - Münchner SC II 0:2 (0:0), TSV Mannheim - SSV Ulm 3:1 (3:0), TSV 1848 Schwabach - HC Wacker München 0:2 (0:1), ASV München - Nürnberger HTC II 2:2 (2:2).

1. HC Wacker München	9	43:16	24
2. SSV Ulm 46	9	24:14	18
3. TSV 1848 Schwabach	10	23:20	15
4. Nürnberger HTC II	9	25:20	14
5. ASV München	8	18:18	11
6. Münchner SC II	9	23:25	10
7. TSV Mannheim	10	14:26	9
8. HC Lahr	8	11:42	1

Baden-Württemberg

OL Damen

13. 5. TSG Bruchsal - HTC Stgt. Kickers II 3:0 (Wtg.), SV Böblingen - HC Ludwigsburg 1:1, SSV Ulm 1846 - TSV Ludwigsburg 9:1, VfB Stuttgart - TSV Mannheim II 0:0.

1. SSV Ulm 1846	9	46:6	22
2. TSG Bruchsal	10	15:15	20
3. VfB Stuttgart	10	14:15	16
4. HTC Stgt. Kickers II	8	10:8	14
5. TSV Mannheim II	10	22:24	13
6. HC Ludwigsburg	10	12:27	9
7. TSV Ludwigsburg	9	15:23	8
8. SV Böblingen	10	4:20	2

OL Herren

12. 5. TSV Mannheim II - HV Schweningen 3:0 (Wtg.), Mannheimer HC II - Bietigheimer HTC 1:2, 13. 5. HTC Stgt. Kickers II - Heidenheimer SB 10:2.

1. TSV Ludwigsburg	7	40:10	18
2. Bietigheimer HTC	8	24:14	18
3. HTC Stgt. Kickers II	8	29:14	16
4. Mannheimer HC II	8	27:14	12
5. TSV Mannheim II	8	17:24	10
6. HV Schweningen	8	17:25	9
7. HC Heidelberg II	7	11:32	6
8. Heidenheimer SB	8	13:45	3

1. VL Damen: 9. 5. Mannheimer HC II - HC Heidelberg II 2:1, 12. 5. HC Konstanz - Club an der Enz 0:3, HC Heidelberg II - HC Tübingen 3:0, Mannheimer HC II - HC Esslingen 3:1, 13. 5. TSG Rohrbach - Bietigheimer HTC 1:3.

1. VL Herren: 12. 5. Karlsruher TV 1846 - TSG 78 Heidelberg 5:3, 13. 5. HC Ludwigsburg II - HC Esslingen 1:1, Freiburger TS 1844 - VfB Stuttgart 1:2, HTC Stgt. Kickers III - HC

Gernsbach 3:0.

2. VL Herren: 12. 5. TSG Bruchsal - HC Villingen 2:0, 13. 5. J.S.K. Strasbourg - Club an der Enz 0:3, SSV Ulm 1846 II - HC Konstanz 9:0, SV Böblingen II - HC Tübingen 3:2.

3. VL Herren: 12. 5. Bietigheimer HTC II - HC Suebia Aalen 7:3, 13. 5. TSV Mannheim III - HC Ludwigsburg III 1:1, VfB Stuttgart II - TSV Riederich 3:2.

Bayern

OL Damen

12. 5. Wacker München II - ESV München 4:2, ASV München - Münchner SC II 0:1, TB Erlangen - HG Nürnberg II 1:0, Rot-Weiß München - SB DJK Rosenheim 2:2, 13. 5. ASV München - Wacker München II 2:1.

1. Rot-Weiß München	10	19:4	23
2. SB DJK Rosenheim	10	21:9	20
3. Münchner SC II	10	13:12	18
4. Wacker München II	10	17:14	15
5. HG Nürnberg II	10	12:15	13
6. ASV München	10	8:14	10
7. ESV München	10	8:14	9
8. TB Erlangen	10	7:23	7

OL Herren

12. 5. HG Nürnberg II - TSG Pasing München 0:1, ESV München - Rot-Weiß München II 6:3, Bayreuther TS - SB DJK Rosenheim 5:0, 13. 5. CaM Nürnberg - HG Nürnberg II 3:3, HC Schweinfurt - SB DJK Rosenheim 4:2.

1. TSG Pasing München	9	25:6	23
2. ESV München	8	32:13	17
3. HC Schweinfurt	8	25:18	14
4. Bayreuther TS	9	19:19	13
5. CaM Nürnberg	9	23:33	10
6. Rot-Weiß München II	9	18:26	8
7. SB DJK Rosenheim	9	14:25	7
8. HG Nürnberg II	9	11:27	5

VL Damen, Nord: 12. 5. Spvgg Greuther Fürth - Bayreuther TS 1:0, HTC Würzburg - CaM Nürnberg 4:0, 13. 5. HC Schweinfurt II - Marktbreiter HC 0:3 (Wtg.).

VL Damen, Süd: 12. 5. ASV München II - TSG Pasing München 2:0, 13. 5. Münchner SC III - HC Wacker München III 1:1.

1. VL Herren, Nord: 12. 5. Spvgg Greuther Fürth - TV Schwabach II 1:1, HC Schweinfurt II - Marktbreiter HC 1:0, HTC Würzburg - Nürnberg HTC III 6:0.

1. VL Herren, Süd: 13. 5. TuS Obermenzing II - Schwaben Augsburg 3:1, Wacker München II - Münchner SC III 7:2, ASV München II - Regensburger HTC 3:0, SG Ingolstadt/Passau - TSV Bad Reichenhall 5:6.

2. VL Herren, Süd: 13. 5. TSV Grünwald - MTV 1879 München 2:1, TSG Pasing München II - ASV München III 0:0, Wacker München III - Rot-Weiß München III 3:2.

Berlin/Brandenburg

OL Damen

13. 5. CfL 65 Berlin - Zehlendorf 88 II 1:3, Zehlend. Wespen II - SC Charlottenburg II 6:2, Steglitzer TK - Potsdamer SU 3:0, Berliner SC II - TuS Lichterfelde II 1:1.

1. Steglitzer TK	10	33:16	23
2. TuS Lichterfelde II	10	25:8	20
3. Zehlend. Wespen II	8	23:8	18

4. Berliner SC II	10	16:17	13
5. CfL 65 Berlin	9	12:17	10
6. Zehlendorf 88 II	8	11:18	10
7. SC Charlottenburg II	9	9:26	4
8. Potsdamer SU	8	5:24	2

OL Herren

11. 5. Zehlendorf 88 II - Steglitzer TK 2:4, 13. 5. Potsdamer SU - Zehlendorf 88 II 4:2, Steglitzer TK - Neuköllner SF 0:1, Zehlend. Wespen II - Real von Chamisso 1:0, CfL 65 Berlin - HC Königs Wusterhausen 3:2.

1. Zehlend. Wespen II	10	26:17	20
2. Potsdamer SU	9	27:18	17
3. Real von Chamisso	10	19:13	16
4. Steglitzer TK	10	20:18	16
5. Neuköllner SF	10	11:16	13
6. CfL 65 Berlin	9	15:18	10
7. HC Königs Wusterh.	10	18:25	9
8. Zehlendorf 88 II	8	12:23	7

1. VL Herren: 13. 5. Zehlend. Wespen III - Spandauer HTC 1:0, HC Argo 04 - TC Blau-Weiss II 2:5, SG Rot. Prenzl. Berg - Berliner SC II 0:4.

2. VL Herren: 9. 5. SV Berliner Bären - SC Charlottenburg III 0:0, 13. 5. SV Berliner Bären - Brandenburger SRK 10:1, TuS Lichterfelde II - Köpenicker HU 1:1, SC Charlottenburg III - Berliner SV 3:1, TC Blau-Weiss III - Berliner HC III 4:5.

3. VL Herren: 13. 5. SG Rot. Prenzl. Berg II - Potsdamer SU II 4:1, SV Blau-Gelb Berlin - Steglitzer TK II 3:1, CfL 65 Berlin II - SV Bau-Union Berlin 0:4, Spandauer HTC II - SV Berliner Bären II 1:2.

Bremen/Niedersachsen

OL Damen

12. 5. DTV Hannover - HC Hannover 3:0, Eintr. Braunschweig II - HC Delmenhorst 6:0.

1. HC Hannover	6	14:5	11
2. Club zur Vahr II	5	13:9	10
3. Eintr. Braunschweig II	6	12:15	10
4. DTV Hannover	6	9:10	7
5. Braunschweiger THC II	5	6:5	5
6. HC Delmenhorst	6	4:14	4

OL Herren

12. 5. MTV Braunschweig - Club zur Vahr II 1:4, Eintr. Braunschweig - HC Delmenhorst 1:6, 13. 5. DTV Hannover - Hannover 78 II 9:2, MTV Eintr. Celle - Braunsch. THC II 1:4.

1. Hannover 78 II	8	23:17	18
2. Eintr. Braunschweig	8	18:21	13
3. MTV Eintr. Celle	8	27:27	11
4. Braunschweiger THC II	8	16:18	11
5. DTV Hannover	7	34:18	10
6. MTV Braunschweig	8	25:35	10
7. Club zur Vahr II	8	17:21	8
8. HC Delmenhorst	7	18:21	7

Bremen

1. VL Herren: 13. 5. Wilhelmshavener THC - Bremer HC 5:2, GVO Oldenburg - HC Horn Bremen 1:2.

2. VL Herren: 13. 5. Schwarz-Weiß Bremen - SC Weyhe 5:1, MTV Aurich - HC Horn Bremen II 1:2.

Hamburg/S.-Holstein

OL Damen

13.5. THC Horn Hamm - SC Victoria 2:0, Harvestehuder THC II - TTK Sachsenwald 1:2.

1. TTK Sachsenwald	8	19:12	20
2. Uhlenhorster HC II	7	18: 6	18
3. Harvestehuder THC II	8	14: 8	13
4. Marienthaler THC	7	12: 9	10
5. Klipper THC II	7	9: 7	10
6. THC Horn Hamm	8	14:15	9
7. SC Victoria	8	8:16	7
8. HC Lüneburg	7	8:29	0

OL Herren

11. 5. TG Heimfeld - TTK Sachsenwald 4:1, 13. 5. Phönix Lübeck - TG Heimfeld 0:2, TTK Sachsenwald - THC Horn Hamm 5:1, Großflottbeker THGC II - Rahlstedter HTC 0:2, Klipper THC - 1. Kieler HTC 1:6.

1. 1. Kieler HTC	8	29:12	20
2. TG Heimfeld	9	31:18	19
3. Rahlstedter HTC	8	16: 8	16
4. TTK Sachsenwald	9	27:17	13
5. THC Horn Hamm	8	15:17	12
6. Großflottbeker THGC II	8	11:17	8
7. Klipper THC II	8	13:26	4
8. Phönix Lübeck	8	3:30	2

1. VL Damen: 12. 5. Rissener SV II - Kiebitz im Bramf. SV 0:2, 13. 5. Hamburger SV - Phönix Lübeck 0:3, Uhlenhorster HC III - Großflottbeker THGC II 0:1.

2. VL Damen: 13. 5. Ahrensburg/Bergstedt - Hamburger Polo Club II 1:1, TTK Sachsenwald II - SV Blankenese 0:0, Uhlenhorster HC IV - 1. Kieler HTC II 1:2.

1. VL Herren: 12. 5. THC Ahrensburg - THC Altona-B. 4:1, 13. 5. SC Victoria - Uhlenhorster HC III 2:1, Hamburger Polo Club - TG Heimfeld II 5:0, SV Bergstedt - Rissener SV II 1:3.

2. VL Herren: 13. 5. Harvestehuder THC III - Rahlstedter HTC II 0:2, THC Horn Hamm II - HC Lüneburg 3:2, 1. Kieler HTC II - SV Blankenese 1:1.

3. VL Herren: 12. 5. Eimsbütteler TV - Hamburger SV 2:3, 13. 5. THC Ahrensburg II - Marienthaler THC II 0:5, Großflottbeker THGC III - Flensburger HC 5:1.

Hessen

OL Damen

13. 5. HC Fechenheim - SC 1880 Frankfurt II 0:5, Eintracht Frankfurt II - VfL Marburg 5:0, 1. Hanauer THC II - DHC Wiesbaden 1:1, TEC Darmstadt - Rüsselsheimer RK II 0:5.

Gruppe A:

1. Rüsselsheimer RK II	8	30: 6	20
2. 1. Hanauer THC II	8	22:11	13
3. DHC Wiesbaden	8	10:11	12
4. Offenbacher RV	8	13:25	9
5. TEC Darmstadt	8	5:27	3

Gruppe B

1. Eintracht Frankfurt II	8	37: 4	24
2. SC 1880 Frankfurt II	8	28: 7	18
3. VfL Marburg	8	9:24	6
4. HC Fechenheim	8	5:23	5
5. TGS Vorw./Frankfurt	8	5:26	5

OL Herren

11. 5. TGS Vorwärts Frankfurt - Offenbacher RV 5:2, 12. 5. Eintracht Frankfurt - VfL Marburg 2:1, 13. 5. SC 1880 Frankfurt III - Rüsselsheimer RK II 2:2, HC Fechenheim - Höchst THC 1:5.

1. Höchst THC	8	26:16	18
2. TGS Vorwärts Frankfurt	8	31:20	16
3. Offenbacher RV	8	20:15	13
4. Eintracht Frankfurt	8	12:17	13
5. Rüsselsheimer RK II	8	20:17	9
6. HC Fechenheim	9	11:31	9
7. SC 1880 Frankfurt III	8	19:20	8
8. VfL Marburg	9	17:20	8

1. VL Herren: 12. 5. HC Kassel - VfL Bad Nauheim 3:1, 13. 5. SC 1880 Frankfurt IV - TG Hanau 5:1, TSV 1857 Sachsenh. - THC Hanau II 0:1, MTV Kronberg - DHC Wiesbaden 2:1.

2. VL Herren: 12. 5. TEC Darmstadt II - TGS Vorw. Frankfurt II 5:2, 2. 13. 5. HC Fulda - Wiesbadener THC II 2:2, Offenbacher RV II - KSV Baunatal 3:0 (Wtg., Baunatal hat abgesagt)

Mecklenburg-Vorpommern

OL Damen

12. 5. ATSV Güstrow - Plauer SV 2:0, 13. 5. Plauer SV - Stralsunder HC 4:0.

1. ATSV Güstrow	8	33: 4	22
2. Plauer SV	7	30: 5	16
3. HSG Uni Rostock	7	21:12	12
4. Stralsunder HC	7	18:36	3
5. Schweriner SC	7	8:53	0

OL Herren:

12. 5. ATSV Güstrow I - Schweriner SC 8:0, Stralsunder HC - ATSV Güstrow II 2:3, 13. 5. Pritzwalker FHV - HSG Uni Rostock 0:5.

1. ATSV Güstrow I	9	69: 5	27
2. HSG Uni Rostock	9	49:11	22
3. Schweriner SC	9	18:35	11
4. ATSV Güstrow II	9	11:30	10
5. Stralsunder HC	9	17:54	4
6. Pritzwalker FHV	9	11:40	3

Niedersachsen

1. VL Herren: 12. 5. Hannover 78 III - TSV Bemerode 2:3, DTV Hannover II - DHC Hannover II 3:5, 13. 5. HC Göttingen - HTC Hannover 0:2, HC Hannover - VfL Wolfsburg 3:0 (Wtg., VfL nicht angetreten).

Rheinland-Pfalz/Saar

OL Damen: 12. 5. TFC Ludwigshafen - TG Frankenthal 0:4, TG Worms - VfL Bad Kreuznach 1:4, 13. 5. TSG Kaiserslautern - HTC Neunkirchen 5:0, TSV Schott Mainz - Saar 05 Saarbrücken 6:0, VfL Bad Kreuznach - TFC Ludwigshafen 2:1.

1. TG Frankenthal	9	62: 2	27
2. TSG Kaiserslautern	12	57:11	23
3. VfL Bad Kreuznach	11	23:13	22
4. TFC Ludwigshafen	10	22: 9	19
5. TG Worms	11	26:21	16
6. TSV Schott Mainz	10	14:21	8
7. HTC Neunkirchen	9	5:34	7
8. Saar 05 Saarbrücken	10	3:48	2
9. HC Speyer	8	3:56	2

OL Herren

12. 5. TuS Mayen - Kreuznacher HC 1:3 (0:3) TSG Idar-Oberstein - HTC Neunkirchen 1:3 (1:1) VfL Bad Kreuznach - Saar 05 Saarbrücken 9:0, 13. 5. Dürkheimer HC II - TV Alzey 0:3.

1. Kreuznacher HC	8	33: 9	21
2. TV Alzey	8	20: 8	19
3. VfL Bad Kreuznach	9	30: 9	18
4. HTC Neunkirchen	9	24:13	18
5. TuS Mayen	9	12:17	11
6. Dürkheimer HC II	8	18:21	10
7. TSG Idar-Oberstein	11	9:51	3
8. Saar 05 Saarbrücken	8	7:25	2

1. VL Herren: 13. 5. TSV Schott Mainz II - VfR Grünstadt 7:3, TFC Ludwigshafen II - SV Gau Algesheim 2:0.

2. VL Herren: 12. 5. TSG Kaiserslautern II - Kreuznacher HC II 8:1.

Sachsen

OL Herren

12. 5. HCLG Leipzig - SV Motor Meerane verlegt auf 9. 6., Leipziger SC 1901 - EHC Elsterwerda 2:1, 13. 5. HCLG Leipzig - ESV Dresden 8:1, SV Motor Meerane - TSV Torgau 1:0, MSV Bautzen - EHC Elsterwerda 4:2, PSV Chemnitz - Leipziger SC 2:0.

1. SV Motor Meerane	10	36: 4	28
2. HC Lind.G. Leipzig	9	39: 6	25
3. ESV Dresden	11	26:24	18
4. TSV Torgau	10	18:13	16
5. Leipziger SC 1901	11	16:18	15
6. PSV Chemnitz	11	14:17	13
7. MSV Bautzen	11	10:29	7
8. EHC Elsterwerda	11	10:58	1

1. VL Herren: 13. 5. HTC Leipzig SO - HCLG Leipzig II 1:1, HV Wurzen - ATV Leipzig 1845 II 0:3 (Wtg.), HC Lauchhammer - HC Niesky 1920 2:0.

2. VL Herren: 13. 5. Leipziger SC II - Brockwitzer SSV 8:0

Westdeutschland

OL Damen, Gr. A

12. 5. Gladbacher HTC - THC Hürth 3:0, Düsseldorfer SC - RTHC Leverkusen II 3:1, BW Köln II - Rheydter SV 1:1, 13. 5. Bonner THV II - DSD Düsseldorf 4:2.

1. Gladbacher HTC	11	30:10	30
2. Bonner THV II	11	24:18	23
3. RTHC Leverkusen II	11	28:20	18
4. DSD Düsseldorf	11	19:16	14
5. THC Hürth	11	17:17	14
6. Düsseldorfer SC	11	15:20	12
7. BW Köln II	11	15:31	9
8. Rheydter SV	11	11:27	7

OL Damen, Gr. B

12. 5. TV Jahn Oelde - ETB SW Essen 2:1, BW Köln - MSV Duisburg 6:0, ETuF Essen II - Kahlenberger HTC 1:2, 13. 5. Uhlenh. Mülheim II - ETG Wuppertal 0:9.

1. BW Köln	11	34: 9	30
2. ETuF Essen II	11	31:11	24
3. Kahlenberger HTC	11	17:14	20
4. ETG Wuppertal	11	31:16	16
5. TV Jahn Oelde	11	17:15	16
6. ETB SW Essen	11	21:22	14
7. MSV Duisburg	11	5:33	5
8. Uhlenh. Mülheim II	11	3:39	3

OL Herren, Gr. A

13. 5. RW Köln II - RTHC Leverkusen II 5:2, Uhlenh. Mülheim II - Moerser TV 5:1, BW Köln II - Düsseldorfer HC II 2:4, SW Bonn - DSD Düsseldorf Spielabbruch wegen Unwetter.

1. Uhlenh. Mülheim II	11	50:17	31
2. DSD Düsseldorf	10	60:16	25
3. Düsseldorfer HC II	11	35:30	20
4. RW Köln II	11	30:30	14
5. SW Bonn	10	18:35	11
6. RTHC Leverkusen II	11	22:40	7
7. BW Köln II	11	16:41	7
8. Moerser TV	11	15:37	6

OL Herren, Gr. B

13. 5. TV Jahn Oelde - ETB SW Essen 4:1, Bielefelder TG - Eintr. Dortmund 3:8, Uhlenh. Mülheim III - ETG Wuppertal 3:5.

1. TV Jahn Oelde	11	49:10	31
2. Eintr. Dortmund	11	40:26	24
3. ETB SW Essen	11	20:22	19
4. HC Velbert	11	28:24	17
5. Bielefelder TG	11	16:25	13
6. ETG Wuppertal	11	18:39	9
7. Dortmunder HG	11	16:24	8
8. Uhlenh. Mülheim III	11	20:37	7

1. VL Damen, Gr. A: 12. 5. RW Berg.-Gladbach - Crefelder HTC II 0:1, SW Köln II - Aachener HTC 0:1.

1. VL Damen, Gr. B: 13. 5. HTC Kupferdreh - Düsseldorfer HC II 0:5, HC Herne - TV Jahn Hiesfeld 0:1, THC Mettmann - Moerser TV 4:1.

1. VL Damen, Gr. C: 13. 5. Bielefelder TG - Eintr. Dortmund 0:4.

1. VL Herren, Gr. A: 12. 5. RW Berg.-Gladbach II - HC Bad Honnef 1:3, SW Köln III - THC Hürth 1:4, 13. 5. SW Troisdorf - Marienburger SC II 7:3, Bonner THV II - SW Köln II 3:1.

1. VL Herren, Gr. B: 13. 5. Gladbacher HTC II - Crefelder HTC II 3:1, THC Mettmann - Rheydter SV II keine Meldung!, Crefelder SV - Düsseldorfer HC III 3:1, Düsseldorfer SC II - SW Neuss II 5:7.

1. VL Herren, Gr. C: 13. 5. GW Wuppertal - ETuF Essen II 3:4, HTC Kupferdreh - Club Raffelberg III 3:1, Oberhausener THC - HC Essen II 3:0 (Wtg., HC Essen nicht angetreten), VfB Hüls - MSV Duisburg 5:3.

1. VL Herren, Gr. D: 13. 5. HC Georgsmarienh. - RHTC Rheine 3:5, Soester HC - TuS Iserlohn 3:4, Buerscher HC - Arminia Bielefeld 4:3.

2. VL Herren, Gr. A: 12. 5. Bonner THV III - Aachener HTC II 0:5, 13. 5. SG Rhein./Neuenahr - SG Erftst./Horrem 2:2.

2. VL Herren, Gr. B: 13. 5. Viersener THC - ETG Wuppertal II 0:3, GWR Buderich - DSD Düsseldorf II keine Meldung!

2. VL Herren, Gr. C: 12. 5. Kahlenberger HTC II - Kahlenberger HTC III 3:1, 13. 5. Preußen Duisburg - Bochumer HV 05 7:1.

2. VL Herren, Gr. D: 12. 5. TV Jahn Oelde II - Osnabrücker THC 4:1, 13. 5. Bielefelder TG II - Eintr. Dortmund II 6:0.

Westdeutscher Hockey-Verband: Hallensaison 2007/08

Spieltermine

Korrektur Herren-Regionalliga:

11.11.2007; 18.11.; 25.11.; 02.12.; 08.12.; 09.12.; 16.12.; 06.01.2008; 13.01.; 20.01.; 27.01.; 17.02.; 24.02.; 02.03.

Gruppeneinteilung

Gem. § 3 Abs. 13 SPO WHV wird die Gruppeneinteilung für die Hallensaison 2007/2008 wie folgt festgelegt:

Damen:

Regionalliga: 1. Club Raffelberg, 2. Düsseldorf SC 99, 3. Düsseldorfer HC, 4. HTC Uhlenhorst, 5. HC Velbert, 6. BW Köln, 7. Bonner THV, 8. SW Köln.

Oberliga A: 1. Bonner THV II, 2. Düsseldorf SC II, 3. RW Köln II, 4. DSD Düsseldorf, 5. RTHC Leverkusen III, 6. SW Neuss II, 7. Gladbacher HTC, 8. RTHC Leverkusen II.

Oberliga B: 1. Kahlenberger HTC, 2. Moerser TV, 3. THC Münster, 4. MSV Duisburg, 5. GW Wuppertal, 6. TV Jahn Oelde, 7. ETB SW Essen, 8. ETuF Essen II.

1. Verbandsliga A: 1. THC Hürth, 2. Bonner THV III, 3. Düsseldorfer HC II, 4. Aachener HTC, 5. SW Köln II, 6. BW Köln II, 7. RW Bergisch Gladbach, 8. Marienburger SC.

1. Verbandsliga B: 1. Crefelder SV, 2. GWR Buderich, 3. ETG Wuppertal, 4. THC Mettmann, 5. GW Wuppertal II, 6. Crefelder

HTC II, 7. Rheydter SV, 8. Düsseldorfer HC III.

1. Verbandsliga C: 1. Eintracht Dortmund, 2. Kahlenberger HTC II, 3. ETG Wuppertal II, 4. MSV Duisburg II, 5. HC Velbert II, 6. HTC Uhlenhorst II, 7. Buerscher HC, 8. HTC Kupferdreh.

1. Verbandsliga D: 1. Eintracht Dortmund II, 2. VfB Hüls, 3. HC Georgsmarienhütte, 4. Osnabrücker THC, 5. RHTC Rheine, 6. TuS Iserlohn, 7. Bielefelder TG, 8. Soester HC.

2. Verbandsliga A: 1. THC Hürth II, 2. HC Bad Honnef, 3. Viersener THC, 4. Aachener HTC II, 5. frei, 6. HTC SW Neuss III, 7. frei, 8. SG Erftstadt.

2. Verbandsliga B: 1. PSV Detmold, 2. frei, 3. TV Jahn Hiesfeld, 4. HC Herne, 5. Oberhausener THC, 6. HC Essen 99 II, 7. ETB SW Essen II, 8. HTC Kupferdreh.

Die Vereine der 2. Verbandsligen werden gebeten, gemäß des veröffentlichten Spielrasters auch eventuell freie Plätze in ihren Planungen zu berücksichtigen, um eventuelle Neumeldungen zur Hallensaison noch zu ermöglichen.

Herren:

Regionalliga: 1. Club Raffelberg, 2. ETuF Essen, 3. ETG Wuppertal, 4. DSD Düsseldorf, 5. HTC Uhlenhorst II, 6. HC Essen 99, 7. HTC RW Bergisch Gladbach, 8. Düsseldorfer HC II.

Oberliga A: 1. Crefelder SV, 2. Düsseldorfer SC 99 II, 3. RW Köln II, 4. Aachener HTC,

5. HTC SW Bonn, 6. BW Köln II, 7. Bonner THV II, 8. Marienburger SC.

Oberliga B: 1. Eintracht Dortmund, 2. Moerser TV, 3. THC Münster, 4. THC Mettmann, 5. HC Velbert, 6. TV Jahn Oelde, 7. ETB SW Essen, 8. Kahlenberger HTC.

1. Verbandsliga A: 1. THC Hürth, 2. SW Köln III, 3. RW Köln III, 4. Aachener HTC II, 5. HTC SW Neuss II, 6. RTHC Leverkusen II, 7. HTC RW Bergisch Gladbach II, 8. Marienburger SC II

1. Verbandsliga B: 1. Crefelder HTC II, 2. Düsseldorfer SC 99 III, 3. TuSpo Richrath, 4. Reinshagener TB, 5. GW Wuppertal, 6. Rheydter SV II, 7. Gladbacher HTC II, 8. Düsseldorfer HC III.

1. Verbandsliga C: 1. Club Raffelberg II, 2. Oberhausener THC, 3. HTC Uhlenhorst III, 4. MSV Duisburg, 5. ETuF Essen II, 6. HC Essen 99 II, 7. Preußen Duisburg, 8. HTC Kupferdreh.

1. Verbandsliga D: 1. Eintracht Dortmund II, 2. VfB Hüls, 3. HC Georgsmarienhütte, 4. HC Herne, 5. Dortmunder HG, 6. TuS Iserlohn, 7. Bielefelder TG, 8. HTC Uhlenhorst IV.

Die zuständigen Staffelleiter werden noch bekannt gegeben.

Die verbindliche Meldung der Anschlagzeiten an den WHV-Ergebnisdienst und den zuständigen Staffelleiter hat bis zum 14. September 2007 schriftlich zu erfolgen.

Christian Siebrecht, Vizepräsident Sport

Thüringen: André Sirch neuer Präsident

Der Thüringer Hockey-Sportverband (THSV) hat mit André Sirch (Foto) einen neuen Präsidenten bekommen.

Bei dem in zwei Etappen (21. 4. und 6. 5.) durchgeführten 9. Ordentlichen Verbandstag Ende April und am 6. Mai in Erfurt konnte der bisherige THSV-Präsident Dr. Bodo Meyer (TSG Apolda) bis auf eine Ausnahme Vertreter aller sechs in Thüringen hockey-spielenden Vereine begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht über die zurückliegende Wahlperiode der Jahre 2005 bis 2007 ging Meyer auf die Arbeit des Präsidiums in den einzelnen Bereichen ein. Neben einer Reihe positiver hockeysportlicher Aktivitäten sprach er aber auch eine große Anzahl kritischer Probleme an, die verstärkt im Bereich der Abnahme von spielfähigen Mannschaften, besonders im Nachwuchsbereich, und zum Teil auch im Bereich der Mitgliederbewegung bestanden.

Erfreulich die Gewinnung von Mitglieder vor allem in den jüngsten Altersklassen beim Erfurter HC, der TSG Apolda und dem SSC Jena, die aber Abgänge in anderen Thüringer Vereinen nicht kompensieren konnten, so dass der Mitgliederstand im THSV leicht rückläufig ist und die 500er-Mitgliederschwelle wieder leicht unterschritten hat.

In seinem Bericht ging der Präsident auch auf die Zusammenarbeit mit den Verbänden in

Sachsen und Sachsen-Anhalt ein. Die Verbindungen und Gespräche auf Präsidenten- und Geschäftsführer-Ebene kamen über Ansätze nicht hinaus, dabei wären die Zusammenarbeit im Nachwuchs-Punktspielbetrieb, der Koordination der Übungsleiterausbildung oder Schiedsrichterweiterbildung für alle drei mitteldeutschen Verbände förderlich.

Der Schulsport ist die Basis für die Gewinnung von Nachwuchs in den Vereinen. Jugend trainiert für Olympia, Landesjugendspiele und Schulhockeymeisterschaften wurden regelmäßig durchgeführt und werden vom Landessportbund Thüringen und dem Thüringer Kultusministerium unterstützt. Mit der Wahl des neuen Schulhockeyreferenten Thomas Eissmann (SSC Jena) hofft der Thüringer Hockey-Sportverband auf neue Impulse.

Vor der Wahl des neuen Präsidiums würdigte André Sirch (Erfurter HC) noch einmal die Verdienste des aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stehenden Präsidenten Dr. Bodo Meyer und des Breitensportwartes Kurt Kaufhold (ESSV Erfurt), der vom Beginn an im Thüringer Hockey-Sportverband aktiv tätig war, für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Präsent.



Nach dem Bericht des Präsidenten und der Entlastung des Präsidiums wurde das neue THSV-Präsidium des Thüringer Hockey-Sportverbandes gewählt. Dies setzt sich wie folgt zusammen:

André Sirch (Präsident/Erfurter HC), Sebastian Händschke (Vizepräsident/Vimaria Weimar), Horst Szuba (Schatzmeister und Obmann für Öffentlichkeitsarbeit/Erfurter HC), Hannes Kummer (Sportwart/Vimaria Weimar), Thomas Wellhöfer (Schiedsrichterobmann/Vimaria Weimar), Lars Schmidt (Jugendwart/SSC Jena), Pascal Krumbholz (Breitensportwart/Vimaria Weimar), Thomas Eismann (Schulhockeyreferent/SSC Jena). In seinem Schlusswort bedankte sich der neue Präsident André Sirch für das Vertrauen und hofft auf eine engagierte Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidium zur weiteren Entwicklung des Hockeysports in Thüringen.

Horst Szuba

Australien gewinnt 16. Azlan Shah Cup

Herren-Olympiasieger Australien hat am Wochenende in Ipoh/Malaysia das 16. Sultan Szlan Shah Turnier gewonnen. Im Finale besiegte der Weltranglistenzweite das überraschend ins Endspiel vorgedrungene Gastgeberteam mit 3:1 (0:0). Für den Weltranglisten-14. Malaysia war es nach 1985 überhaupt erst die zweite Endspieltteilnahme bei diesem stark besetzten Einladungsturnier, das Australien zum insgesamt fünften Mal als Sieger sah. Im Halbfinale hatte Australien Korea mit 6:2 ausgeschaltet, Malaysia schlug Indien mit 2:1. Dritter wurde Indien (1:0 gegen Korea), Platz 5 ging an Argentinien (4:2 gegen Pakistan), China verbannte Kanada mit dem 4:2 auf den letzten Platz.


Vorrundenresultate: Gruppe A:

Australien - Indien 1:0, - Argentinien 0:1, - China 7:2; Indien - Argentinien 2:0, - China 5:4; Argentinien - Indien 3:2. **Gruppe B:** Malaysia - Korea 1:0, - Pakistan 2:2, - Kanada 2:0; Korea - Pakistan 4:2, - Kanada 1:0; Pakistan - Kanada 2:0.


Chrissi Zeller lässt Bloemendaal jubeln

Dank Christopher Zeller hat der HC Bloemendaal am Sonntag einen ersten großen Schritt zur erfolgreichen Titelverteidigung der holländischen Landesmeisterschaft gemacht. Der Weltmeister schoss beim Finalgegner HGC Den Haag das Golden Goal zum Bloemendaaler 3:2-Sieg. Schon in der regulären Spielzeit hatte Zeller (mit unglaublichen 47 Toren in 22 Saisonspielen überlegener Torschützenkönig der Hoofdklaas) neben Teun de Nooijer getroffen, Bram Lomans schoss für den HGC zwei Eckentore. Am Samstag konnte Bloemendaal (Halbfinalsieger gegen SCHC Bilthoven) beim Rückspiel im eigenen Stadion bei einem Sieg den Sack zumachen, gewinnt der HGC (knapper HF-Sieger gegen Rotterdam), gibt es gleich am Sonntag das entscheidende dritte Spiel. Bei den Damen stehen sich einmal mehr Titelverteidiger HC Den Bosch (Halbfinalsieger gegen Kleinzwitserland) und der HBC Amsterdam (Sieger gegen Laren) im Finale gegenüber.

HOCKEY LIVE!



HTC Schwarz-Weiß Neuss e.V.
Stadion Jahnstraße
41464 Neuss




14.00h **26.05.07 DAMEN**

DEUTSCHLAND : JAPAN

16.00h **26.05.07 HERREN**

DEUTSCHLAND : IRLAND

EINTRITTSPREISE
Erwachsene: 10,- EUR
Jugendliche, Kinder: 5,- EUR
(inkl. UVA)
Rentner, Studenten,
Behinderte: 5,- EUR
Kinder: Eintritt frei



LÄNDERSPIEL DER DAMEN & HERREN

Die Besten testen im Westen

Die Vorbereitung für die Europameisterschaft der Damen und Herren im August in Manchester läuft, am 26. Mai 2007 sind die beiden deutschen A-Kader-Nationalteams zum zweiten Doppel-Event nach der Premiere am 5./6. Mai in Berlin nun zu Gast beim HTC Schwarz Weiß Neuss. Die Damen erwarten an diesem Pfingstsonntag um 14.00 Uhr mit dem WM-Fünften Japan einen Gegner der internationalen Topklasse. Im Anschluss, um 16.00 Uhr, testen die Herren mit vielen Weltmeistern in ihren Reihen gegen den EM-Teilnehmer Irland.

Eintrittspreise: Erwachsene 10 Euro; Kinder, Jugendliche, Studenten, Rentner und Behinderte 5 Euro; Kinder unter 1,20 Meter haben freien Eintritt. Eintrittskarten können unter der folgenden Mailadresse vorbestellen: hockey@hockey-neuss.de

IMPRESSUM

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.

Am Hockeypark 1, 41179 Mönchengladbach

Verantwortlicher Verlag: SportsWork Verlags-, Kommunikations- und Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg, Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481, E-Mail: info@sportswork.de

Redaktion: Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter Uli Meyer, Benjamin Greve.

Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:

Olaf Schirle, Martina Willrodt

Abo-Verwaltung: Michael Kindel

Fotos: Ariane Scholz, Dr. Sternberger, privat

Der Ergebnisservice Oberliga/Verbandsliga basiert auf dem VVI-Ergebnisdienst

Vertrieb: AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

Druck: Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 q 22761 Hamburg

Bankverbindung

VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

Abonnementspreis im Postvertrieb

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

Urheberrechte

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Gerichtsstand: Pinneberg

Titelfoto: DHB-Präsident Stephan Abel überreicht Dr. Günther Conradi die Paul-Reinberg-Plakette.